

MODSTER COMPASS



BETRIEBSANLEITUNG/USER MANUAL

1. Einleitung

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für ein MODSTER Produkt entschieden haben und sind uns sicher, dass Sie sehr viel Freude mit der MODSTER Compass haben werden!

Sie haben somit die richtige Entscheidung in Sachen Produktqualität und Ersatzteilversorgung getroffen. Alle unsere Produkte werden sorgfältig auf Vollständigkeit und Funktion geprüft. Unsere Produkte entsprechen den in der EU und Deutschland geforderten Normen und Richtlinien. Wir wünschen Ihnen ungetrübten Spaß mit unseren Produkten. Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, lesen Sie bitte die komplette Anleitung vor dem ersten Fahren.

Diese Betriebsanleitung erläutert für Sie die wichtigsten Hinweise, welche es zu beachten gilt, hilft Ihnen mit Tipps zur Wartung und Pflege Ihrer Modster Compass und beschreibt den korrekten Betrieb des Modells für eine sichere und langfristige Nutzung. Alle Angaben beruhen auf dem technischen Stand zum Zeitpunkt der Verfassung dieser Betriebsanleitung. In der Zwischenzeit vorgenommene Änderungen und Ergänzungen sind allenfalls nicht in dieser Version enthalten. Sie finden die aktuellste Version der Betriebsanleitung online unter www.der-schweighofer.at.

Bei Fragen und Problemen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns unter info@der-schweighofer.at und wir kümmern uns bestmöglich um eine rasche und unkomplizierte Hilfe.

2. Warnung und Sicherheitshinweise

Ferngesteuerte Bootsmodelle sind kein Spielzeug!



Gehen Sie immer verantwortungsbewusst mit dem Produkt um.

Als Hersteller und Vertreiber des Produktes haben wir keinen unmittelbaren Einfluss auf den korrekten Umgang und die korrekte Bedienung des Produktes. Die nachfolgenden Sicherheitsanweisungen sollen Sie und Ihr Umfeld vor Schäden bewahren, die bei unsachgemäßem Gebrauch entstehen können. Aber auch das Produkt selbst soll durch die entsprechenden Hinweise vor Beschädigung geschützt werden. Lesen Sie deshalb dieses Kapitel aufmerksam durch, bevor Sie das Produkt in Betrieb nehmen!

3. Vor dem Start

Benutzen Sie dieses Produkt nur auf geeigneten Wasserflächen.

Achten Sie darauf, niemanden zu gefährden, nehmen Sie auf Kinder besonders Rücksicht!

Bei Nichtbeachten der Sicherheitsanweisungen übernehmen wir keine Haftung.

In solchen Fällen erlischt auch die Gewährleistung/Garantie.

Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

Das Produkt ist für Kinder unter 14 Jahren nur unter Aufsicht eines Erwachsenen geeignet.

Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial, da dieses für Kinder zur Gefahr werden könnte. Klären Sie mit Ihrer Versicherung, ob der Betrieb eines funkferngesteuerten Modells unter den Versicherungsschutz fällt.

Wenn Sie noch keine Erfahrung im Steuern von RC-Modellen haben, machen Sie sich zuerst am aufgebockten Boot mit den Reaktionen auf die Steuerbefehle vertraut. Wenden Sie sich ggf. an einen erfahrenen Modellsportler oder an einen Modellbau-Club. Suchen Sie ggf. die Unterstützung eines erfahrenen Piloten/Modellfahrers.

Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme die Fernsteuerung und das Modell auf Funktionssicherheit und sichtbare Beschädigungen, wie z.B. defekte Steckverbindungen oder beschädigte Kabel. Alle bewegten Teile müssen leichtgängig, aber ohne Lagerspiel funktionieren.

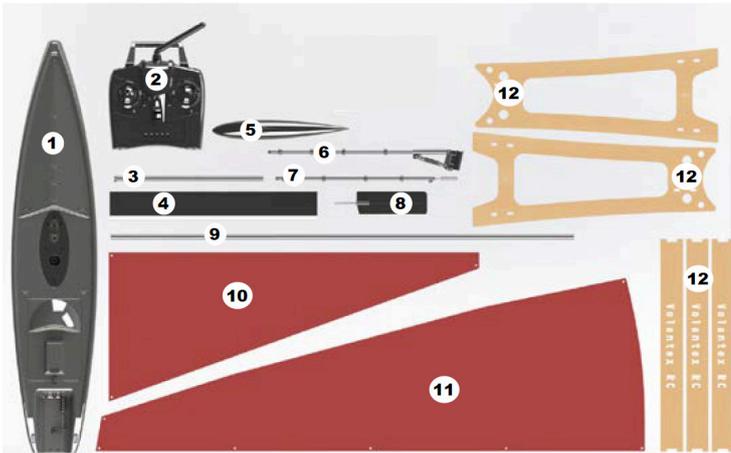
Überprüfen Sie alle Schraub- und Steckverbindungen, Radmuttern und elektrischen Kontakte auf festen Sitz, da sich diese beim Transport, während der Fahrt oder bei kleineren Unfällen lockern oder lösen können.

Befestigen Sie Überlängen von Kabeln so, dass diese nicht in bewegte/drehende Teile geraten können. Leitungen dürfen auch nicht geknickt werden. Beachten Sie die separaten Bedienungsanleitungen von möglichen Zubehörteilen.

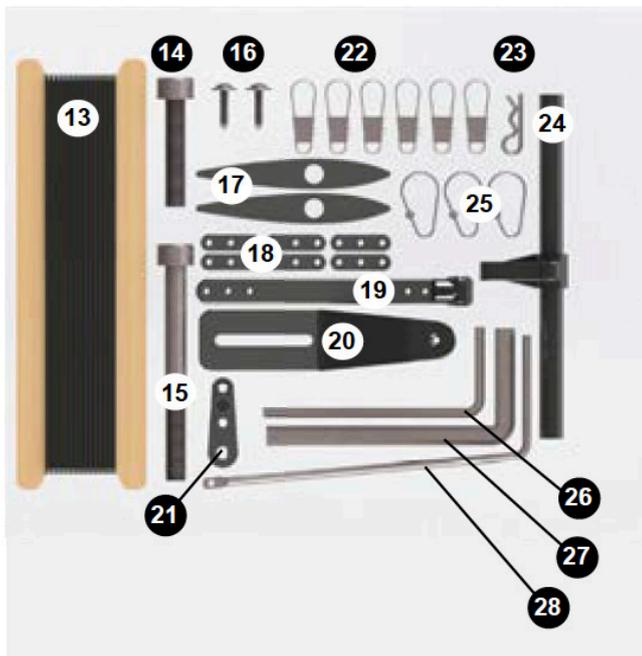
ACHTUNG: Warnungen für das Boot

- schwimmen Sie nicht einem gekenterten Boot entgegen
- betreiben Sie das Boot nicht, während Sie im Wasser stehen oder Schwimmer anwesend sind
- das Boot verfügt über scharfkantige Bauteile – Verletzungsgefahr
- Vorsicht beim Umgang mit dem Modell bei laufender Schiffsschraube
- nur in sicherem Abstand von Ihnen und anderen Personen fahren
- die Elektronik im Bootsinneren vor Wasser und Feuchtigkeit schützen
- nach dem Betrieb gut trocknen lassen
- den Akku nach dem Betrieb nie im Boot belassen, nicht im Boot laden
- den Akku nie unbeaufsichtigt laden
- Einsatz in Salzwasser auf eigenes Risiko (Korrosion). In jedem Fall danach sehr gründlich mit Süßwasser spülen

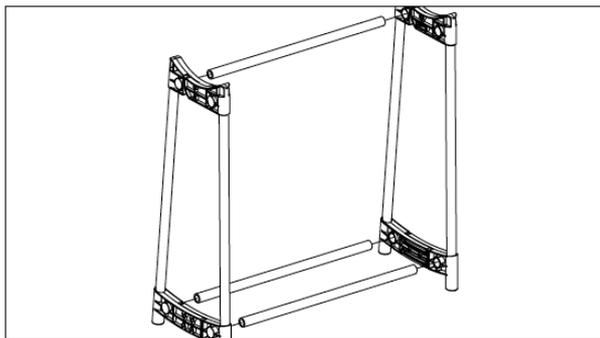
4. Inhalt



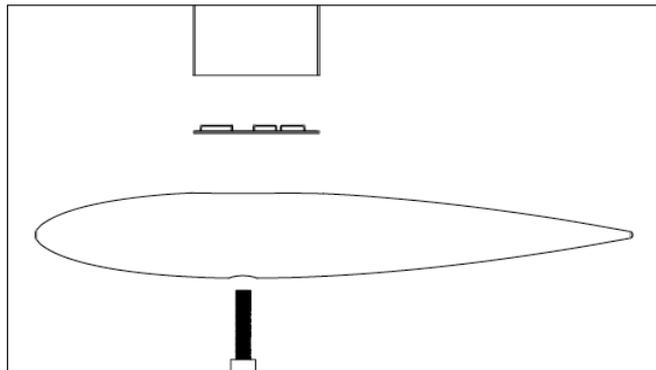
1. Rumpf
2. Fernsteuerung
3. Kleiner Mast
4. Kiel
5. Ballast
6. Hauptausleger
7. Klüverbaum
8. Ruder
9. Hauptmast
10. Fock Segel
11. Hauptsegel
12. Modellstand
13. Abspannleine
14. HM5*25mm Schraube
15. HM5*50mm Schraube
16. PWA2*10*8 - 14pcs
17. 2 x Wasserdichte Gummistücke
18. 6 x Bowsie
19. Schwenkarm
20. Schnurhalterung
21. Ruderarm
22. 6 x Gabelkopf
23. Sicherungsclip
24. Vorstag Montageteil
25. 3 x Vorliek Ring
26. H2.0 mm Sechskantschlüssel
27. H4.0 mm Sechskantschlüssel
28. Metallener Achterstag



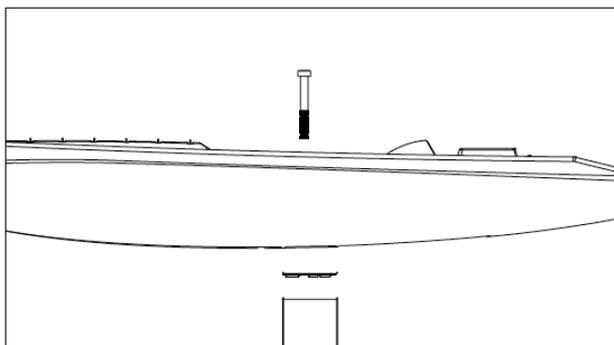
5. Installation und Nachjustierung



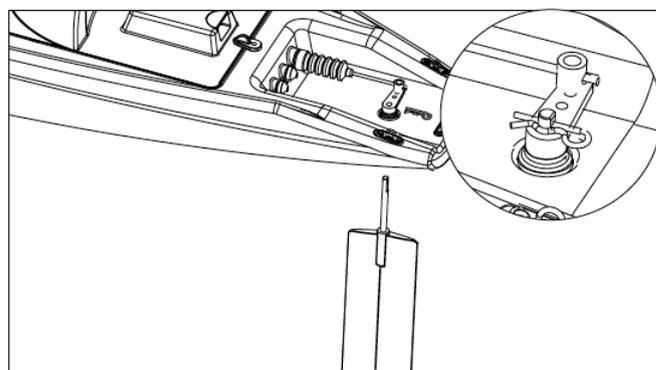
Errichten Sie die Modellsbasis indem Sie, wie im Bild ersichtlich, die Rohre in die entsprechenden Öffnungen stecken - es ist kein Kleben notwendig.



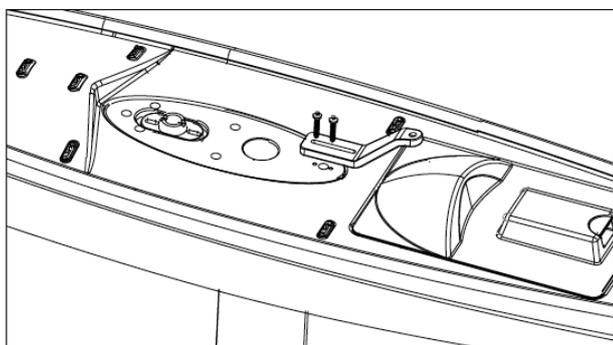
Fügen Sie den Kiel, ein wasserdichtes Gummistücke und den Ballast zusammen, fixieren Sie ihn mit HM5*25mm Schraube und ziehen Sie diese mit dem H4.0mm Sechskantschlüssel fest.



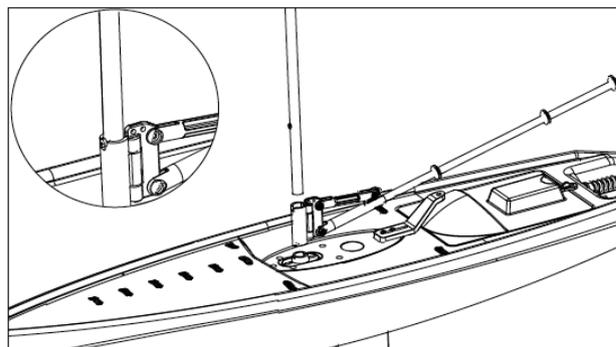
Fixieren Sie den Kiel und ein wasserdichtes Gummistück an den Rumpf mit einer HM5*50mm Schraube - zum festziehen benutzen Sie erneut den H4.0mm Sechskantschlüssel.



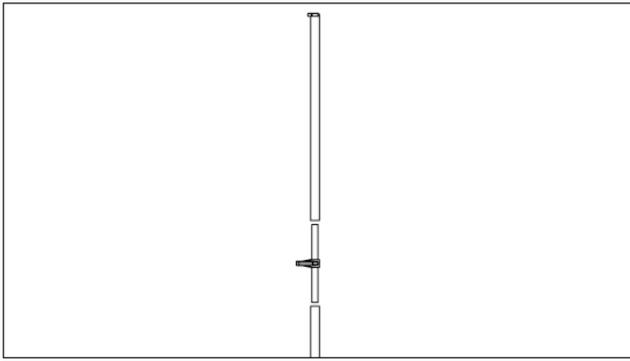
Stecken Sie das Ruder vom Rumpfboden zum Deck hin durch den Ruderarm und sichern Sie das Ruder mit dem mitgelieferten Clip. Stellen Sie sicher, dass das Ruder sich frei bewegen kann. Drücken sie anschließend den Stab durch das Knopfloch am Ruderarm - stellen Sie dabei sicher, dass das Ruder sich in zentraler Position befindet und sichern Sie den Verbindungsstab mit einem H2.0mm Sechskantschlüssel.



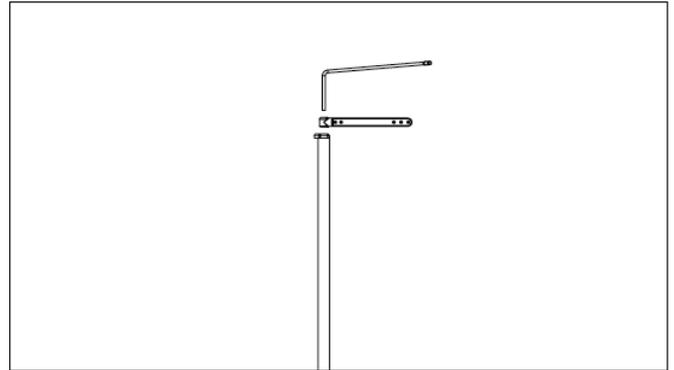
Bringen Sie den Schnurhalter mit zwei x PWA 2*10*8mm Schrauben am Rumpdeck an.



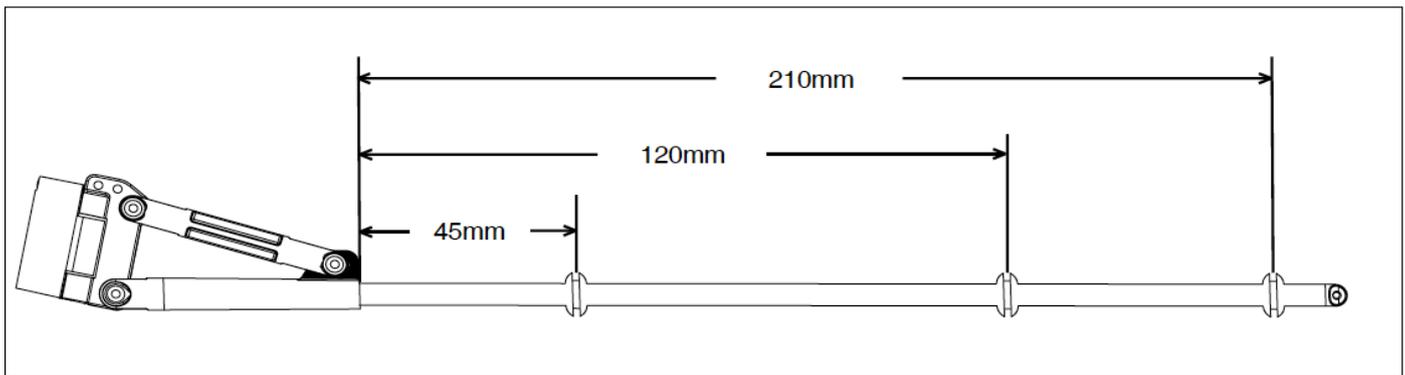
Stecken Sie den Hauptmast durch den Hauptausleger in den Rumpf. Stellen Sie sicher, dass der Mast mit dem Hauptausleger mit einer Schraube gesichert ist.



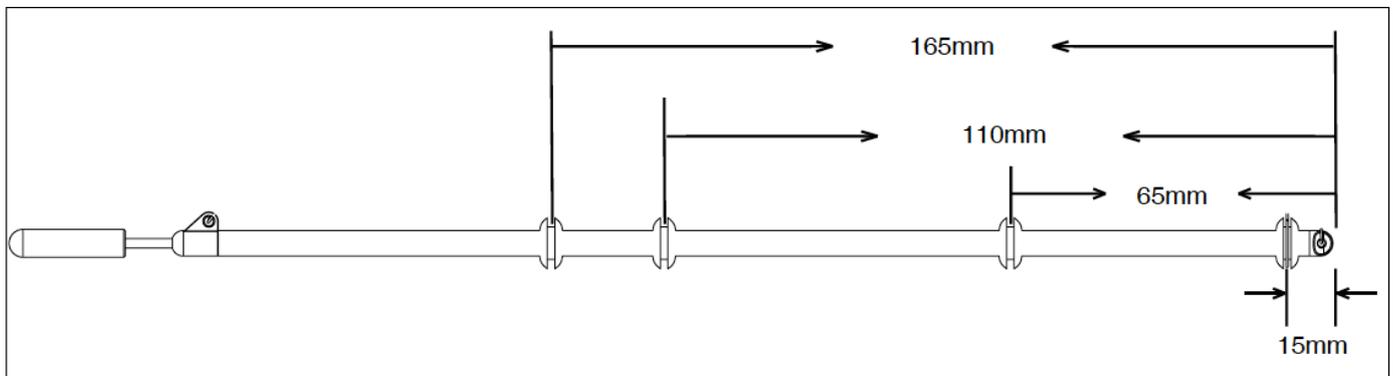
Stecken Sie den Hauptmast, das Vorstag-Beschlagteil und den kurzen Mast zusammen.



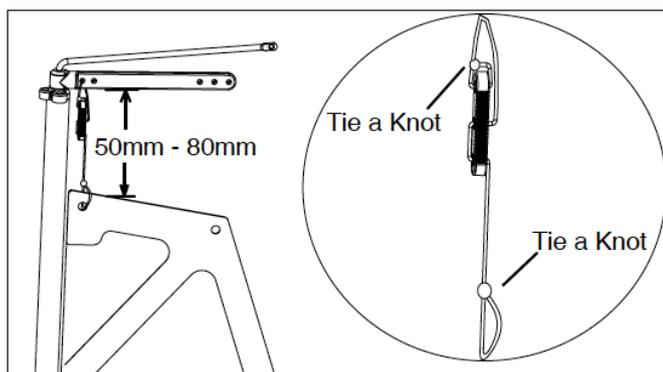
Fügen Sie jetzt den kurzen Mast mit dem Wirbel und dem metallenen Achterstag zusammen.



Positionieren Sie die Silikonringe am Hauptausleger wie im Bild dargestellt.



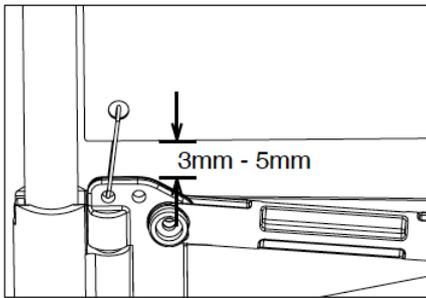
Positionieren Sie die Silikonringe am Klüverbaum wie im Bild dargestellt.



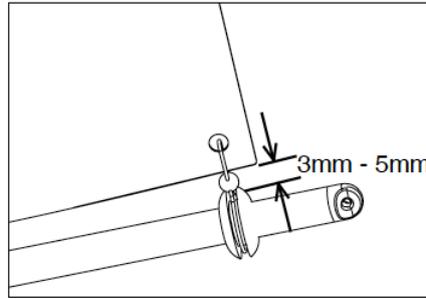
Schneiden Sie sich etwa 150mm der Abspannleine ab und verbinden Sie damit den Wirbel und die Öse des Hauptsegels und sichern Sie sie mit einem Bowstie.

Entnehmen Sie bitte dem Bild zur Linken, wie man die Bowties Methode korrekt anwendet.

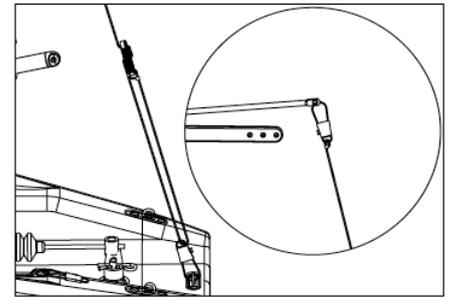
Hinweis: Im Normalfall müssen Sie die rechte Öse am Hauptsegel nicht mit anbinden, um zu schwenken.



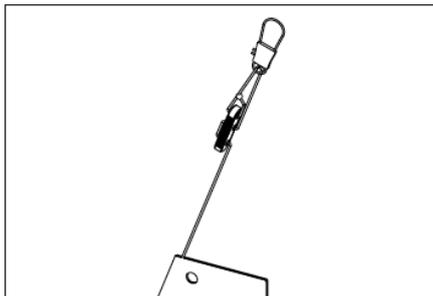
Schneiden Sie weitere 100mm von der Abspannleine ab und verbinden Sie damit die Öse des Hauptauslegers und des Hauptsegels



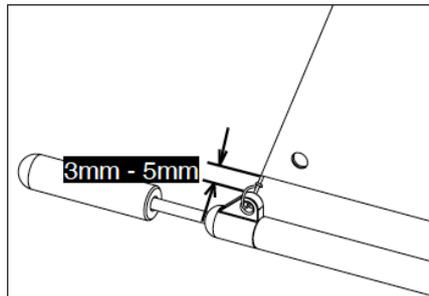
Schneiden Sie die Abspannschnur bei ca. 150 mm, verbinden Sie damit die Öse vom Hauptsegel und mit dem Silikonring am Hauptausleger



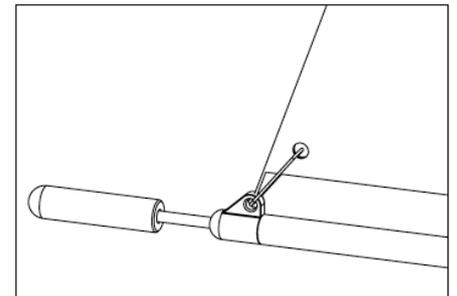
Nehmen Sie weitere 1600 mm, verknoten Sie beide Enden jeweils mit einem Gabelkopfverschluss und haken Sie ein Ende dann in die Rumpföse und das andere am Achterstag ein. Knoten Sie dann nahe der Rumpfseite einen Bowsie in das Kabel.



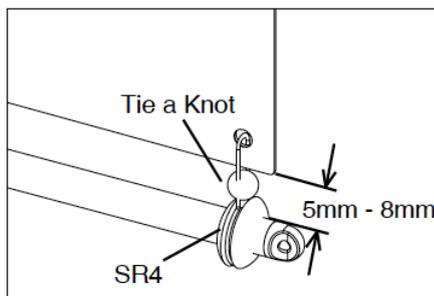
Lösen Sie die dort bereits montierte Abspannschnur am oberen Ende des Fock Segels und knüpfen Sie es mit einem Clevis an den Bowsie.



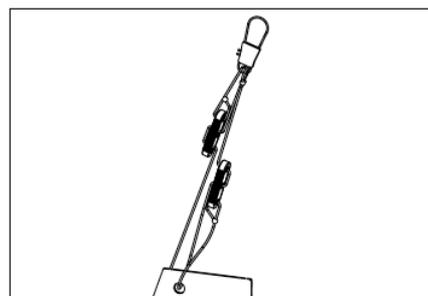
Lösen Sie die Abspannschnur am unteren Ende des Fock Segels und knüpfen Sie es zur Öse am Klüverbaum.



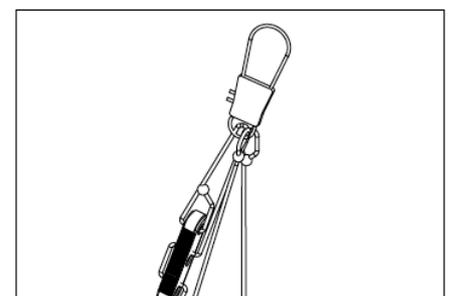
Mit weiteren 60 mm der Abspannline verbinden Sie die Öse des Klüverbaums mit der Öse am Fock Segel.



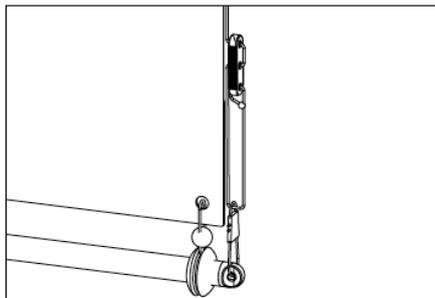
Verknüpfen Sie eine Öse des Fock Segels mit dem vierten Silikonring am Klüverbaum mit 100 mm der Abspannschnur,



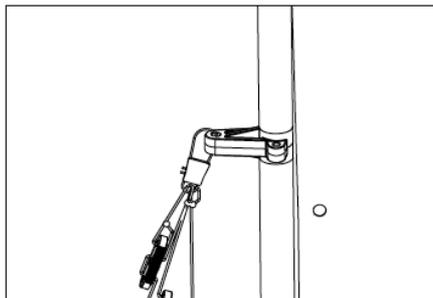
Verbinden Sie eine Öse des Fock Segels und dem Gabelkopfverschluss mit einem Bowsie Knoten mit weiteren 100 mm des Seils.



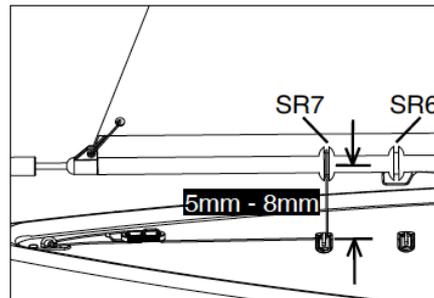
An den Gabelkopf knüpfen Sie, wie im Bild ersichtlich, 700 mm der Abspannschnur.



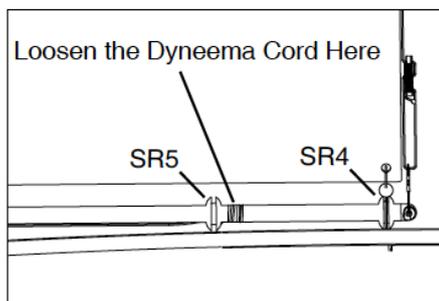
Das andere Ende knüpfen Sie mit einem Bowsie-Knoten an den Gabelkopf, anschließend hängen Sie den Gabelkopf in die Öse ein, wie im Bild gezeigt.



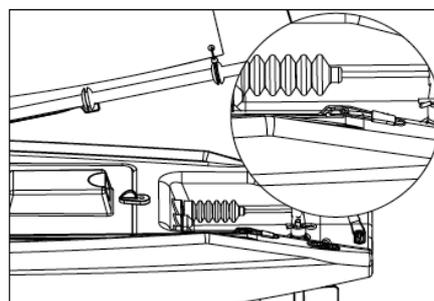
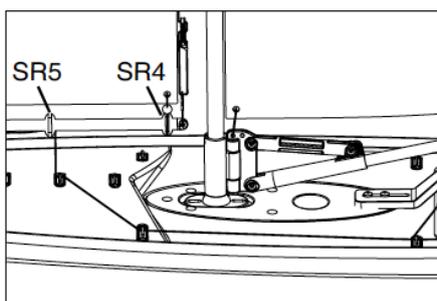
Hängen Sie den Gabelkopf an den geeigneten Teil am Vorstag, die Öse sollte hierbei parallel zum Rumpf ausgerichtet sein.



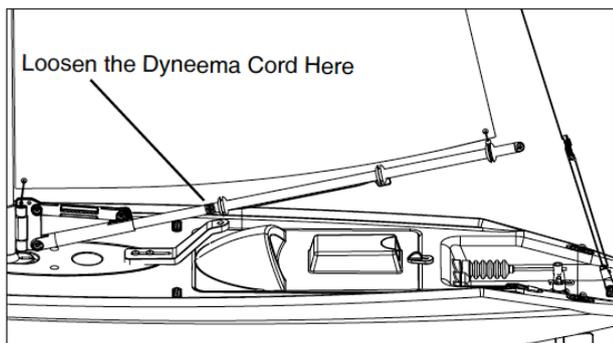
Knüpfen Sie 200 mm der Abspannschnur zu Silikonring Nummer 7, führen Sie die Schnur anschließend durch den Bowies und die Ösen am Deck.



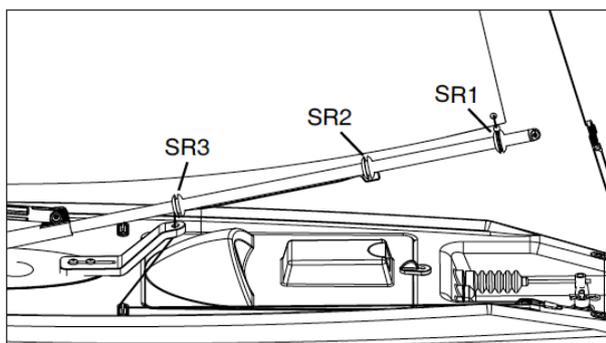
Loosen the Dyneema Cord Here



Lockern Sie die Schnur am Klüverbaum und führen Sie diese dann durch die 3 im Bild ersichtlichen Ösen, knüpfen Sie sie anschließend an den vorinstallierten Gabelkopfverschluss am Ende des Bootes.

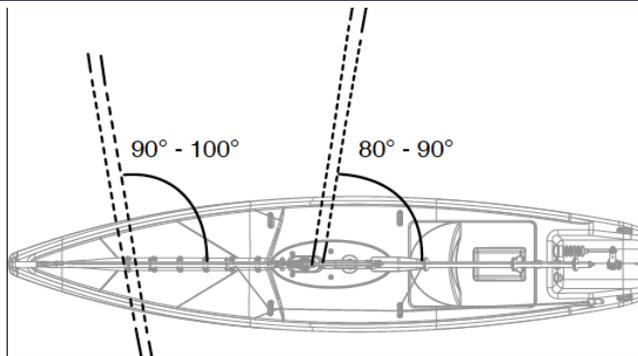
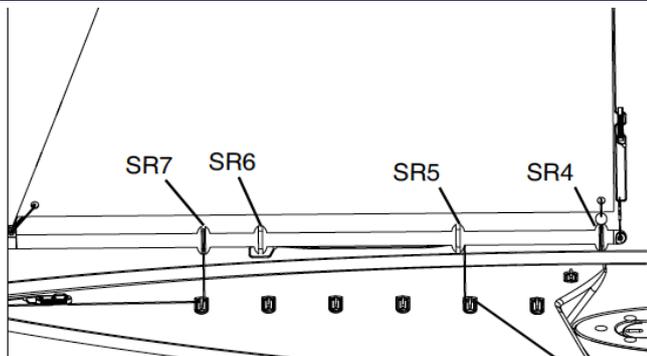


Loosen the Dyneema Cord Here



Rücken Sie dann die Silikonringe in die vorgegebene Position (siehe Bild). Sollten Sie weitere Adjustierungen vornehmen müssen oder wollen, befolgen Sie die folgenden Schritte:

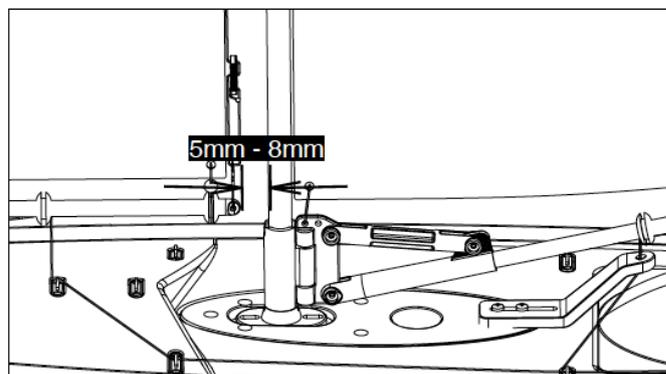
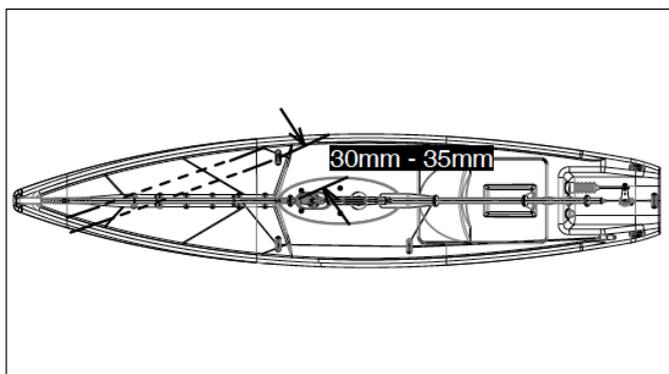
- 1) Bewegen Sie SR (Silikonring) 1 um das Hauptsegel nachzujustieren, bis dieses straff genug ist und dennoch über etwas Spielraum verfügt, um zu segeln. Im Normalfall benötigen Sie unter starken Windverhältnissen mehr Spielraum um das Segel zu beugen, während bei normalen oder schwachen Windverhältnissen das Segel straffer gezogen sein sollte.
- 2) Rücken Sie SR 2 um die Schnur von Schritt 13 zu straffen oder zu lockern und damit den Hauptausleger in zentraler Position zu halten.
- 3) SR3 muss im Normalfall nicht nachgestellt werden.



Mit SR 4 können Sie das Fock Segel spannen bzw. lockern. Wie auch das Hauptsegel, benötigt das Focksegel bei starkem Wind mehr Spielraum um sich zu bewegen und bei entspannten Windverhältnissen können Sie das Segel straffer ziehen.

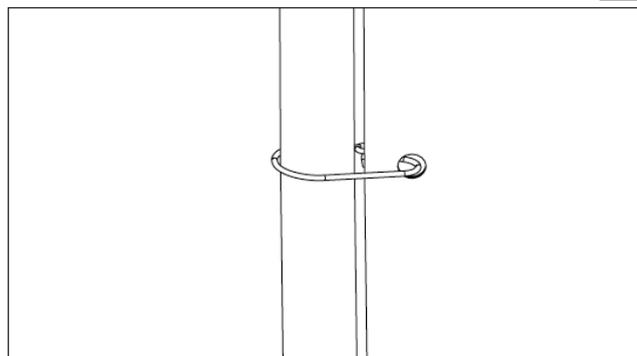
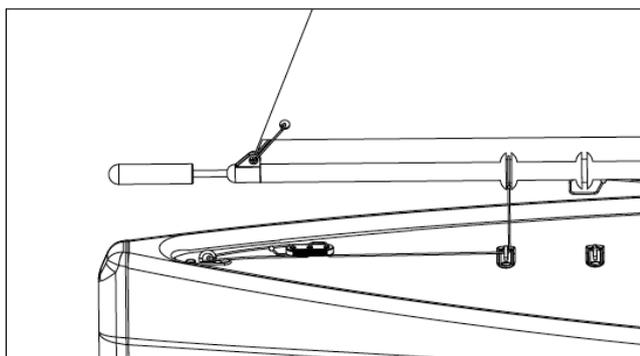
SR5 dient dazu den Winkel zu erweitern indem sich der Segelstock bewegen kann. Stellen Sie hierbei sicher, dass das Fock Segel stärkere Winkel als das Hauptsegel zurücklegen kann. Das Focksegel sollte zwischen 90° und 100° , das Hauptsegel über einen Bewegungswinkel von $80^\circ - 90^\circ$. Sollte der Winkel zu inkorrekt sein, bewegen Sie SR5 und SR4 um den Winkel zu erhöhen oder zu verringern.

Hinweis: Sollten Sie den Winkel des Hauptsegels erweitern, bewegen Sie SR3 auf SR2 zu um den Winkel zu erhöhen oder in die entgegengesetzte Richtung um den Bewegungswinkel zu verringern. Die Position von SR3 ist im Normalfall bereits vorgegeben und sollte keine weitere Adjustierung benötigen.



Um das Seil von Schritt 24 festzuziehen oder zu lockern, bewegen Sie den Silikonring 6 um das Focksegel in 30 - 35mm Distanz zum Masten einzuhalten, gemessen von dem niedrigsten Punkt des Segelstockes.

Sollte zwischen dem Focksegel und dem Masten zu wenig Abstand sein, können Sie dies mit dem bewegen von SR 7 ändern. Der Abstand sollte im Normalfall zwischen 5mm und 8 mm betragen.



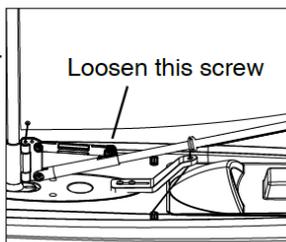
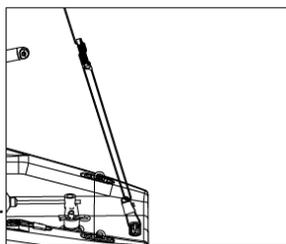
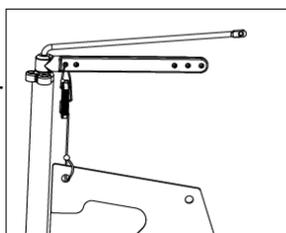
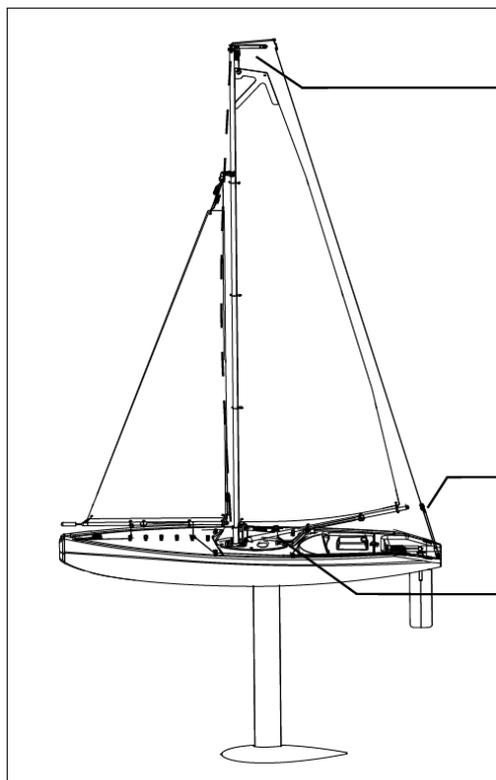
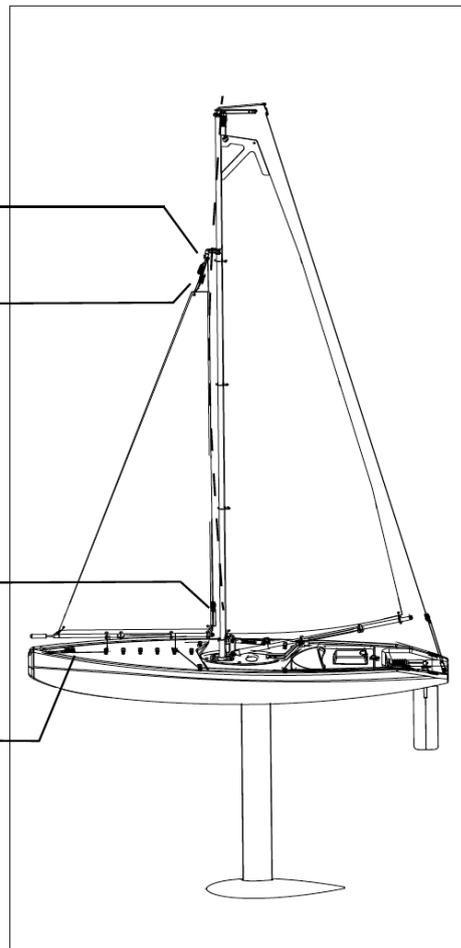
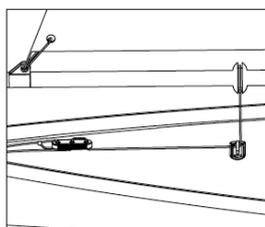
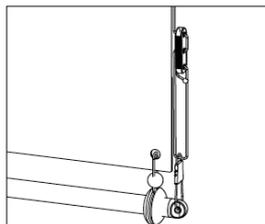
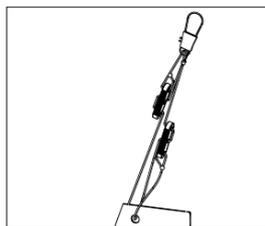
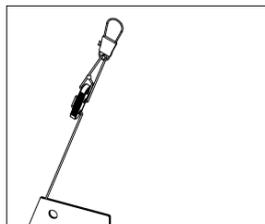
Rotieren Sie das Gegengewicht am Fockausleger im Uhrzeigersinn um die Position zu verändern und sicherzustellen dass sich die CG des Fockauslegers am SR7 befindet. Verbinden Sie dann die drei Luffringe mit dem Hauptsegel und dem Hauptmast.

Bewegen Sie den Bowsie, um die Beugung am Hauptmasten zu korrigieren. Die Schnur sollte einen kleinen Bogen machen, der Mast sollte aber in waagrechter Position bleiben.

Verändern Sie den Bowsie am unteren Ende, um die Hypothese am Focksegel zu verstärken oder zu verringern.

Bewegen Sie diesen Bowsie um den Fuß des Focksegels zu anzuziehen oder zu lockern.

Mit diesem Bowsie können Sie die Distanz zwischen Fockausleger und Deck verändern.



Dieser Bowsie ist dafür verantwortlich, das Hauptsegel zu straffen oder zu lockern.

Bewegen Sie den Bowsie, um die Beugung am Hauptmasten zu korrigieren. Er sollte einen kleinen Bogen machen, der Mast sollte aber in waagrechter Position bleiben.

Lockern Sie die Schraube und bewegen Sie den Arm am Hauptausleger um dessen Höhe zu verändern. Nur notwendig, wenn das Seil am SR 1 nicht korrekt gebunden ist.

6. Transmitter und Empfänger binden

Unter Binden versteht man den Prozess, den Empfänger so zu programmieren, dass der sich an den GUID (Globally Unique Identifier) Code eines Senders erinnert. Wenn ein Empfänger an einen Sender gebunden ist, wird er nur auf die Steuerung durch diesen reagieren.

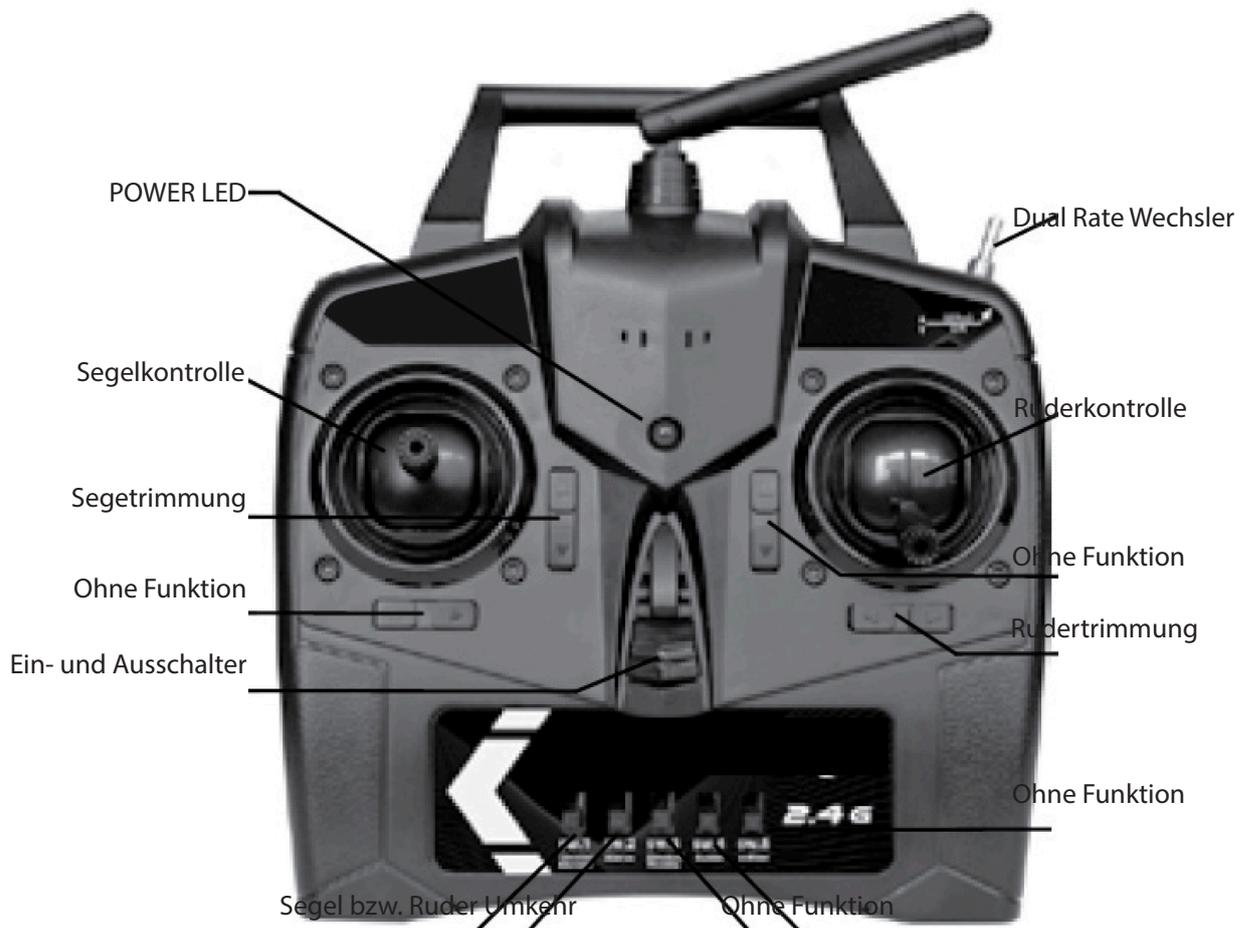
Die Yacht kommt mit gebundenem Empfänger und Transmitter. Sollten Sie, aus welchen Gründen auch immer, eine neue Bindung vornehmen müssen, folgen Sie diesen Schritten:

1. Schalten Sie den Transmitter ein.
2. Schalten Sie anschließend den Empfänger ein und drücken Sie den "Bind" Button mehrmals innerhalb von 5 Sekunden.
3. Sobald das LED Licht am Empfänger aufhört zu blinken, ist der Bindungsprozess abgeschlossen.
4. Sie können nun loslegen!

Senderfunktionen

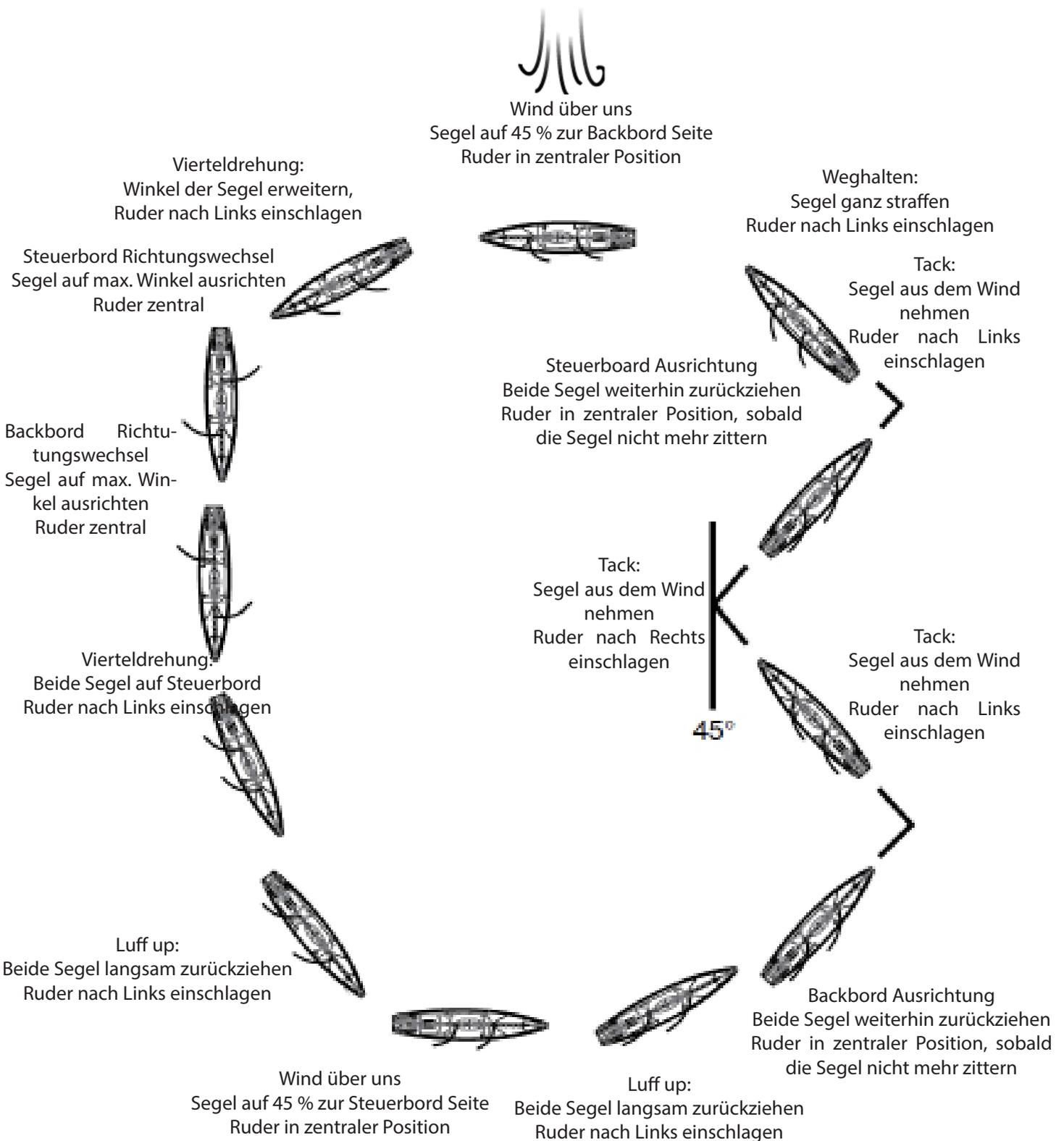
Die Yacht kommt mit einer 4 Kanal, 2,4 GHz Fernsteuerung. Um zu Segeln, benötigen Sie nur 2 Kanäle.

1. Der Joystick für das Segel kontrolliert den Winkel des Haupt- und Focksegels. Drücken Sie diesen Joystick nach vorne, können beide Segel höhere Winkel zulassen, wenn der Wind zunimmt.
2. Der Ruder Joystick kontrolliert die Richtung (Links oder Rechts)
3. Segel- oder Ruder trimmen erlaubt es Ihnen die neutrale Position von Segel bzw. Ruder nachzujustieren, falls nötig.
4. Die Schalter für die Reverse Funktionen erlaubt es Ihnen die Steuerung umzukehren. Da nur 2 Kanäle beim Segeln belegt sind, sind die Schalter 3, 4 und 5 ohne Funktion.



7. Segelanleitung

Anders als mit einem Motor angetriebene Boote, stellen Segelboote eine größere Herausforderung dar, was das Handling und das Beschleunigen angeht. Segeln erfordert konstante Reaktionen auf Wasserbewegungen und Windänderungen, darunter fallen Adjustierungen des Ruders und der Segel um den bestmöglichen Kurs zu finden. Es gibt nichts Vergleichbares mit dieser Erfahrung und nachdem Sie die ersten Probefahrten gemacht haben, werden Sie erneut durch das Benutzerhandbuch stöbern und neue Dinge entdecken, die Sie ausprobieren möchten. Während des Lernprozesses ist es auf jeden Fall ratsam, sich auch mit der Segelterminologie auseinanderzusetzen, da dies das Erlernen vereinfacht.



Segel Checkliste

1. Zuerst immer den Transmitter einschalten
2. Überprüfen Sie alle Segel und beweglichen Teile auf korrekte Funktionalität und Installation
3. Segeln Sie nur auf geeigneten Wasserflächen
4. Wir empfehlen den Dual Rate Button auf 100 % zu schalten
5. Nach dem Fahren schalten Sie den Empfänger zuerst aus
6. Entfernen Sie den Akku vom Boot und die Batterien vom Sender
7. Schalten Sie den Transmitter immer als Letztes aus.
8. Trocknen Sie das Innere und Äußere des Bootes, einschließlich der Wasserkühlungsleitungen und Rahmen um Motor und ESC. Entfernen Sie die Abdeckung bevor Sie Ihr Boot einlagern.

Tip: Die Haken- und Blickstreifen im Boot speichern Wasser. Um sie zu trocknen, drücken Sie sie mit einem trockenen Tuch an.

HINWEIS: Lagern Sie das Boot immer ohne Abdeckung um Feuchtigkeitsschäden vorzubeugen.

Wartung und Pflege

Fahrtipps:

Fahren Sie bitte nicht in unmittelbarer Nähe zu anderen Booten, Objekten im Wasser, Wellen, Wirbel, Tiere oder Pflanzen. Nicht in der Nähe von schwimmenden Menschen, in Wasserparks oder auf Fischteichen fahren. Fragen Sie immer die Zuständigen um Erlaubnis, ob Sie das Boot am entsprechenden Ort benutzen dürfen. Die maximale Geschwindigkeit wird nur bei ruhiger Wasseroberfläche und Windstille erreicht. Bei zu viel Wellengang, Wind oder auch bei heftig gesteuerten Richtungsänderungen kann das Boot kentern. Gewöhnen Sie sich langsam an das Fahr- und Steuerverhalten des Boots.

Bei Betrieb in Salzwasser muss die Korrosionsvorsorge noch gewissenhafter erfolgen. Wir empfehlen ausdrücklich, das Boot nur in Süßwasser zu betreiben.

8. Hinweis zur Entsorgung von Altbatterien

Der nachfolgende Hinweis richtet sich an diejenigen, die Batterien oder Produkte mit eingebauten Batterien nutzen und in der an sie gelieferten Form nicht mehr weiterveräußern (Endnutzer):

1. Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Sie sind zur Rückgabe von Altbatterien gesetzlich verpflichtet, damit eine fachgerechte Entsorgung gewährleistet werden kann. Sie können Altbatterien an einer kommunalen Sammelstelle oder im Handel vor Ort abgeben. Auch wir sind als Vertreiber von Batterien zur Rücknahme von Altbatterien verpflichtet, wobei sich unsere Rücknahmeverpflichtung auf Altbatterien der Art beschränkt, die wir als Neubatterien in unserem Sortiment

führen oder geführt haben. Altbatterien vorgenannter Art können Sie daher entweder ausreichend frankiert an uns zurücksenden oder sie direkt an unserem Versandlager unter der folgenden Adresse unentgeltlich abgeben: MSG Online GmbH, Wirtschaftspark 9, AT-8530 Deutschlandsberg.

2. Bedeutung der Batteriesymbole

Batterien sind mit dem Symbol einer durchkreuzten Mülltonne (s. u.) gekennzeichnet. Dieses Symbol weist darauf hin, dass Batterien nicht in den Hausmüll gegeben werden dürfen. Bei Batterien, die mehr als 0,0005 Masseprozent Quecksilber, mehr als 0,002 Masseprozent Cadmium oder mehr als 0,004 Masseprozent Blei enthalten, befindet sich unter dem Mülltonnen-Symbol die chemische Bezeichnung des jeweils eingesetzten Schadstoffes – dabei steht „Cd“ für Cadmium, „Pb“ steht für Blei, und „Hg“ für Quecksilber.“

3. Starterbatterien

Beim Verkauf von Starterbatterien gelten die folgenden Besonderheiten: Der Verkäufer ist gem. § 10 BattG verpflichtet, gegenüber Endnutzern ein Pfand in Höhe von 7,50 Euro einschließlich Umsatzsteuer zu erheben, wenn der Endnutzer im Zeitpunkt des Kaufs der neuen Starterbatterie dem Verkäufer keine gebrauchte Starterbatterie zurückgibt. Der Kunde erhält beim Kauf einer Starterbatterie einen Pfandgutschein. Bei Rückgabe der alten Starterbatterie an einer vom öffentlich-rechtlichen-Entsorgungsträger eingerichteten Rücknahmestelle, hat sich der Kunde mittels Stempel und Unterschrift die Entsorgung bestätigen zu lassen. Anschließend hat der Kunde die Möglichkeit, diese Bestätigung unter Angabe seiner Kundennummer zur Erstattung des Pfands an den Verkäufer zurückzuschicken. Alternativ kann der Kunde seine alte Starterbatterie zusammen mit dem Pfandschein zur Erstattung des Pfandes auch direkt beim Verkäufer abgeben. (Auf Grund der Gefahrenverordnung ist ein Versand der alten Batterie an den Verkäufer nicht zulässig.)



a) Allgemein

Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften.



b) Batterien und Akkus

Sie als Endverbraucher sind gesetzlich (Batterieverordnung) zur Rückgabe aller gebrauchten Batterien und Akkus verpflichtet, eine Entsorgung über den Hausmüll ist untersagt!

Schadstoffhaltige Batterien/Akkus sind mit nebenstehenden Symbolen gekennzeichnet, die auf das Verbot der Entsorgung über den Hausmüll hinweisen. Die Bezeichnungen für das ausschlaggebende Schwermetall sind: Cd=Cadmium, Hg=Quecksilber, Pb=Blei (Bezeichnung steht auf Batterie/Akku z.B. unter den links abgebildeten Mülltonnen-Symbolen).



Ihre verbrauchten Batterien/Akkus können Sie unentgeltlich bei den Sammelstellen Ihrer Gemeinde, unseren Filialen oder überall dort abgeben, wo Batterien/Akkus verkauft werden.

Sie erfüllen damit die gesetzlichen Verpflichtungen und leisten Ihren Beitrag zum Umweltschutz.

Elektroaltgeräteverordnung

Elektroartikel gehören nicht in den Hausmüll. Sie können Ihre alten, gebrauchten Elektroartikel unentgeltlich bei den öffentlichen Sammelstellen Ihrer Gemeinde abgeben.



MSG ONLINE GMBH



Konformitätserklärung gemäß Richtlinie Radio Equipment Directive (RED) 2014/53/EU

Declaration of Conformity in accordance with the Radio Equipment Directive (RED) 2014/53/EU

Déclaration de conformité selon la directive Radio Equipment Directive (RED) 2014/53/UE

Hiermit wird erklärt, dass das Produkt:

I hereby declare that the product:

MODSTER SEGELYACHT COMPASS

Il est déclaré que le produit:

Artikelnummer:

Product number: **206212 (EAN: 4260668081612)**

Artikelnummer:

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen nach Artikel 3 und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie (RED) 2014/53/EU entspricht.

Complies with the essential requirements and the other relevant provisions of the Directive (RED) 2014/53/EU, when used for its intended purpose.

Utilisé selon l'usage prévu est conforme aux exigences essentielles selon l'article 3 ainsi qu'aux autres dispositions pertinentes de la directive (RED) 2014/53/UE.

In Übereinstimmung mit den folgenden harmonisierten Normen gefertigt:

Manufactured in accordance with the following harmonised standards:

Fabriqué conformément aux normes harmonisées suivantes:

EN 60950-1 / A11+A1+A12+A2 Version 2013

EN 62311 Version 2008 / Entwurf 2018

EN 62479:2011

EN 301 489-1 V2.1.1 (2017-04)

EN 301 489-3 V2.2.1 (2017-03)

EN 300 440 V2.1.1 (2017-03)

Hersteller / verantwortliche Person: **MSG Online GmbH, Walter Bittdorfer**

Manufacturer / responsible Person: **Wirtschaftspark 9**

Fabricant / personne responsable: **8530 Deutschlandsberg, Austria**

Walter Bittdorfer

Geschäftsführer / managing director / directeur général

Ort/ Datum:

place of issue/ date:

Deutschlandsberg (Austria), 05.06.2020

Fait à / le:

Frequency Range: 2405 MHz to 2475 MHz

Sending Level < 20 mW (13dBm)

The EIRP of the EUT is -11.25dBm (0.08mW), which is below the max. permitted sending level of 20 mW. Therefore the EUT is not required to conduct SAR measurement.

1. Introduction

Dear Customer,

Thank you for choosing a product from MODSTER. We are sure that you will have a lot of fun with your MODSTER Compass!

All models are carefully checked for their completeness and function before delivery. Due to continuous development and improvement of our products, we reserve the right to make technical changes as well as changes in equipment and design without notice. Claims from minor deviations against data and illustrations of these instructions regarding the product you are presented with, can not be claimed. The responsible handling of the product is for your own safety and the safety of the uninvolved. Read the safety instructions in this manual carefully!

These operating instructions explain the most important notes for you, which should be observed, help you with tips for the maintenance and care of your Modster Compass and describe the correct operation of the model for safe and long-term use. All information is based on the current state of technology at the time of writing. Any changes or additions made in the meantime may not be included in this version. You can find the latest version of the operating instructions online at www.der-schweighofer.at.

In case of any questions or problems, we would be pleased to support you. Please contact us at info@der-schweighofer.at and we will do our best to provide you with a quick and uncomplicated help.

2. Warning and Safety Notes

RC boat models are no toy!



Always use the product responsibly.

As a distributor of the product, we have no direct influence on the correct handling and the correct operation of the product. The following safety instructions are designed to protect you and your environment from damage that may result from improper use. But also the product itself should be protected by the appropriate notes against damage. Please read this chapter carefully before using the product!

3. Before Starting

Use this product only on appropriate water surfaces.

Take care not to endanger anyone, take particular care with children!

We do not assume liability for non-observance of the safety instructions.

In such cases, the warranty / guarantee will be void.

We will not accept any liability for consequential damages!

The product is suitable for children under 14 years under the supervision of an adult.

Dispose of the packaging material, as this could become a hazard for children. Check with your insurance company whether the operation of a radio-controlled model falls under the insurance cover.

If you do not have any experience in controlling RC models, first get familiar with the responses to the control commands on the standing model. If necessary, contact an experienced model pilot or rc club.

Before commissioning, check the remote control system and the model for proper operation and visible damage, such as: Defective plug connections or damaged cables. All moving parts must work easily, but without bearing.

Check that all screw and plug connections, wheel nuts and electrical contacts are secure, as these can be loosened or damaged during transport, driving or due to minor accidents.

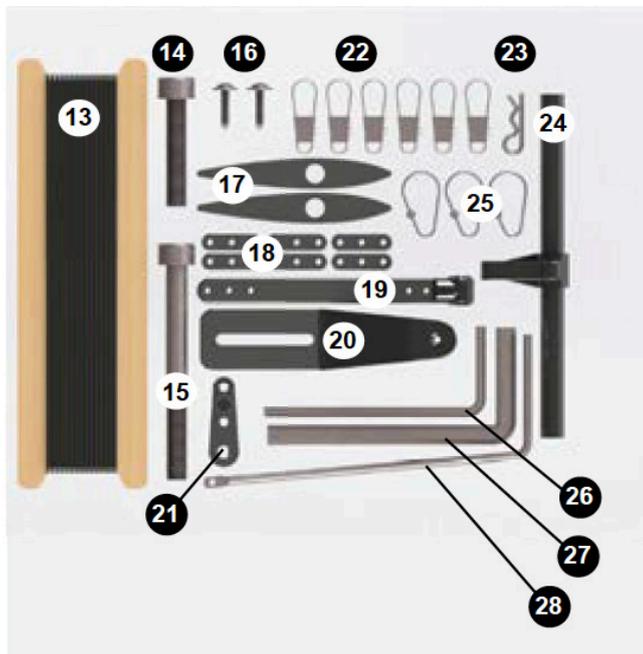
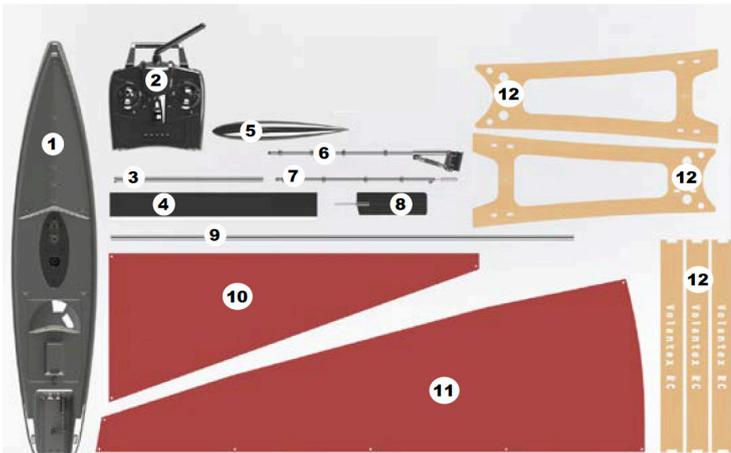
Fasten long cables in a way that they can not get into moving / rotating parts. Cables must also not be kinked.

Please observe the separate operating instructions for possible accessories.

WARNING: Safety notes

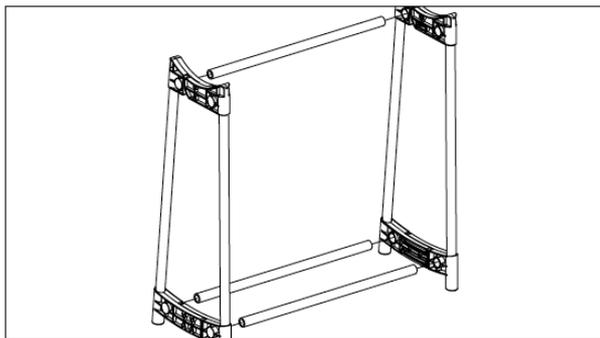
- Do not swim against a capsized boat
- Do not operate the boat while standing in the water or when swimmers are near
- The boat has sharp-edged components - risk of injury
- Be careful when handling the model while the ship propeller is running
- Only drive in a safe distance from you and other people.
- Protect the electronics inside the boat from water and moisture
- Dry all components well after using
- Never leave the battery in the boat after use, do not charge it in the boat
- Use in salt water at your own risk (corrosion). In any case, rinse thoroughly with fresh water after using

5. Content

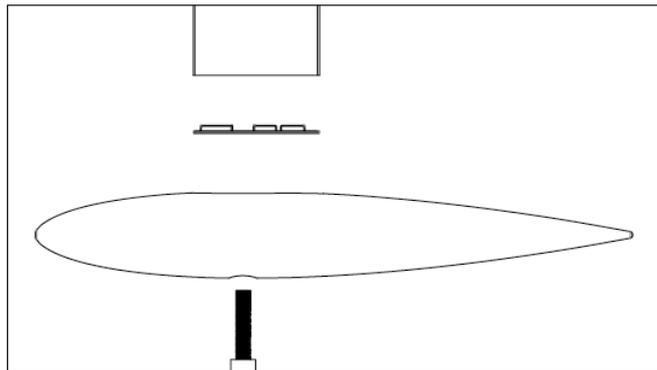


1. Hull
2. Transmitter
3. Short Mast
4. Keel
5. Ballast
6. Main Boom
7. Jib Boom
8. Rudder
9. Long Mast
10. Jib Sail
11. Main Sail
12. Display Base
13. Dyneema Cord
14. HM5*25mm Screw
15. HM5*50mm Screw
16. PWA2*10*8 - 14pcs
17. Water-proof rubber piece - 2pcs
18. Bowsie - 6pcs
19. Swivel
20. Cord Holder
21. Rudder Arm
22. Clevis - 6pcs
23. Clip
24. Forestay Fitting Part
25. Luff Ring - 3pcs
26. H2.0 mm Allen Key
27. H4.0 mm Allen Key
28. Metal Backstay Crane

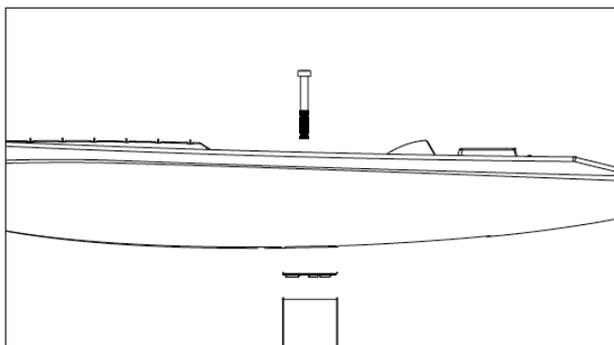
5. Installation and rigging guide



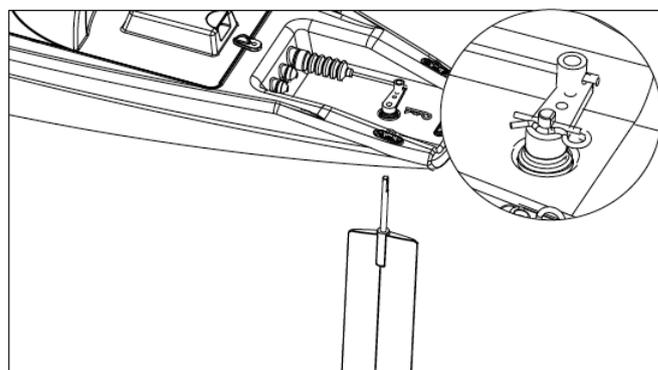
Setup the display base as shown in picture. Insert the tubes into the sockets, no gluing is required.



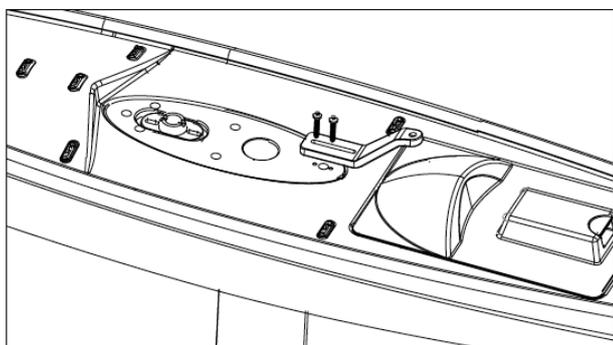
Fix the keel, water-proof rubber piece and ballast with a HM5*25mm screw, using a H4.0mm allen key.



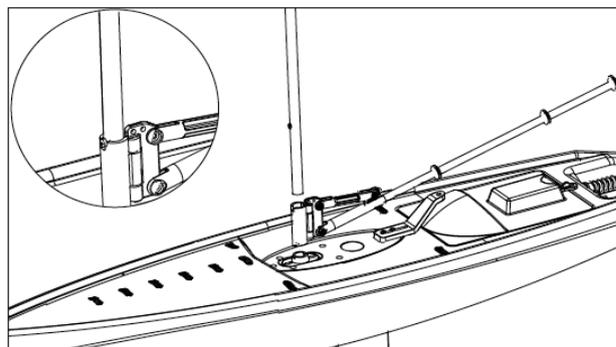
Setup the keel, water-proof rubber piece into hull by HM5*50mm screw, using a H4.0 mm allen key.



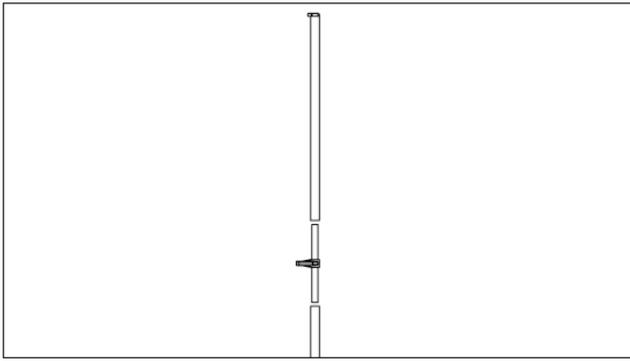
Insert the rudder from hull bottom to deck through the rudder arm, connected with a clip, make sure rudder is able to rotate freely. Then insert push rod through the knob on rudder arm, keep rudder in center position and tighten the knob with a H2.0mm allen key.



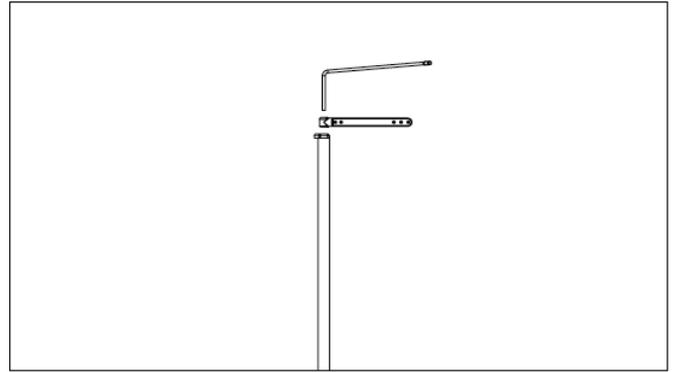
Install the cord holder to hull deck with two PWA 2*10*8mm screws.



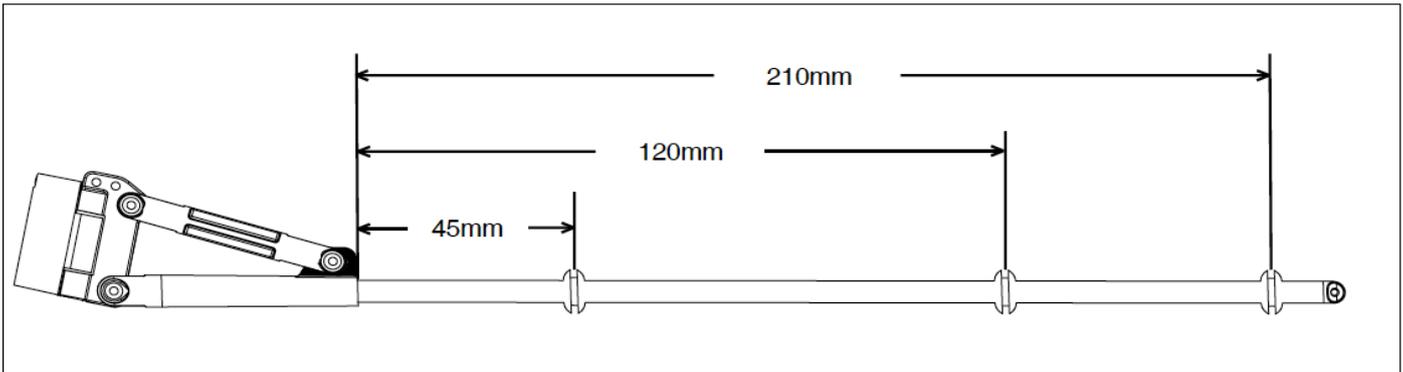
Insert long mast through main boom, till in the hull. Ensure the mast screw in the main boom slot.



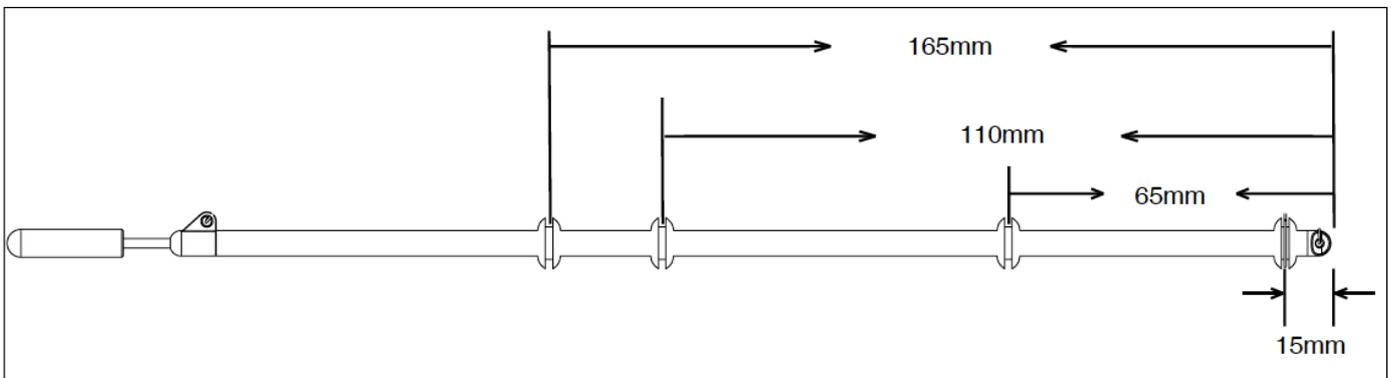
Connect long mast, forestay fitting part and short mast together.



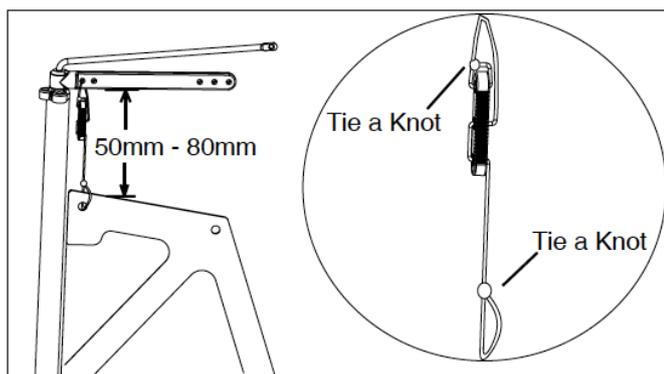
Connect the short mast, swivel and metal backstay crane.



Adjust position of Silicone Rings("SR" for short) on main boom as shown in picture.

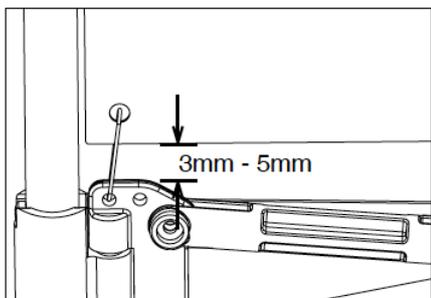


Adjust position of Silicone Rings("SR" for short) on jib boom as shown in picture.

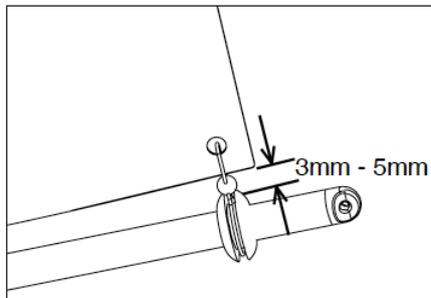


Cut a length of Dyneema cord at about 150mm, insert in holes to connect swivel and eyelet of main sail through a bowsie. Refer to the how-to picture helping you to tie a bowsie correctly.

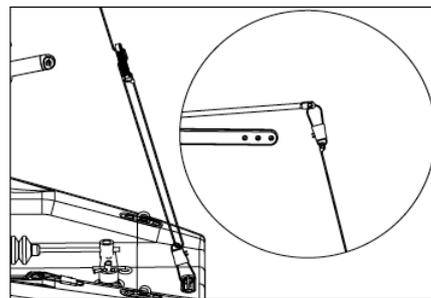
Notice: Normally you do not need to connect the right side eyelet on main sail to swivel.



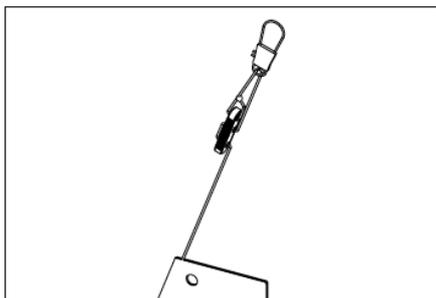
Cut a length of Dyneema cord at around 100mm, connect eyelet of main sail and main boom bearing.



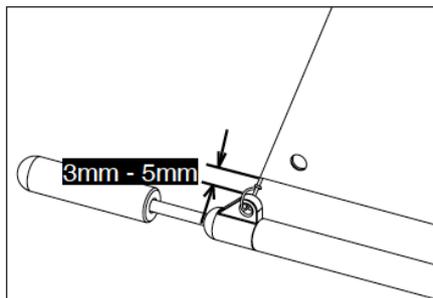
Cut a length of Dyneema cord at about 150mm, connect eyelet of main sail and main boom silicone ring.



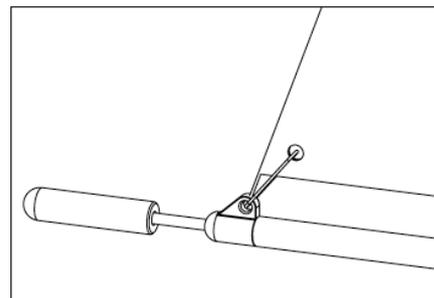
Cut a length of Dyneema cord at about 1600mm, tie both ends with a clevis, then hook one side on eyelet of hull, the other on backstay crane hole. Connect a bowsie on cord closer to hull side.



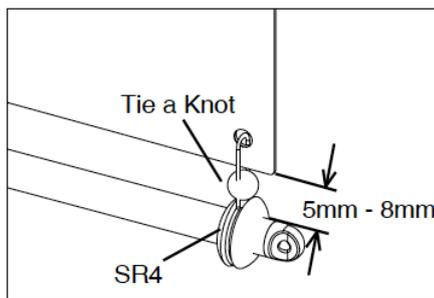
Unlash the Dyneema cord taped on top of jib sail, tie it to a clevis through a bowsie.



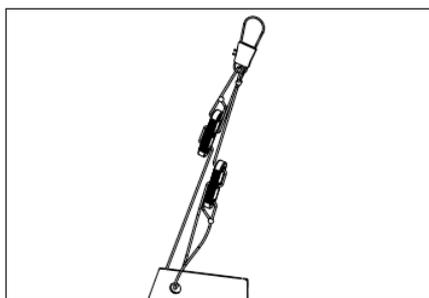
Unlash the Dyneema cord taped on bottom of jib sail, tie it to the eyelet on jib boom.



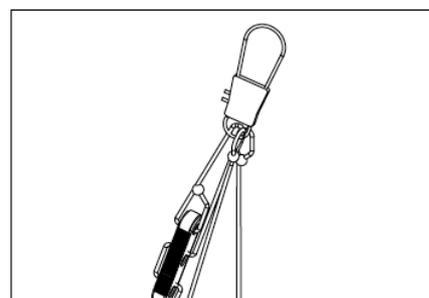
Cut a length of Dyneema cord at about 60mm, connect eyelet on jib sail and eyelet on jib boom as shown in picture.



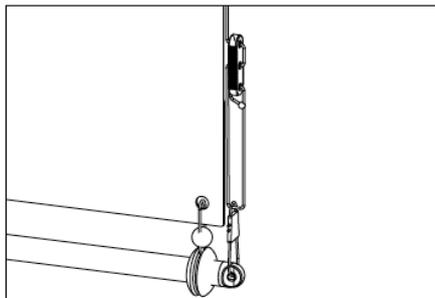
Cut a length of Dyneema cord at about 100mm, connect eyelet on jib sail and SR4 on jib boom.



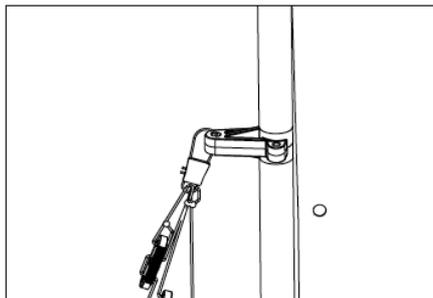
Cut a length of Dyneema cord at about 100mm, connect eyelet of jib sail and clevis through a bowsie.



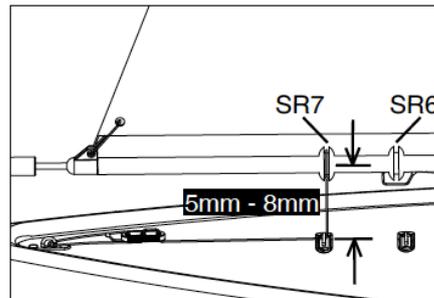
Cut a length of Dyneema cord at about 700mm, tie one end on the clevis as shown in picture.



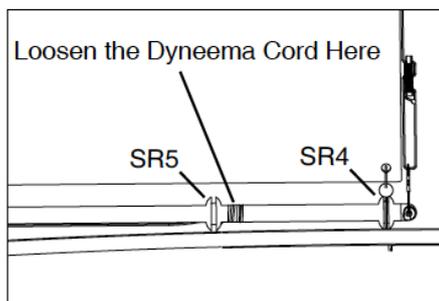
Tie the other end of the cord to a clevis through a bowsie, then hook the clevis to the eyelet of jib boom as shown in picture.



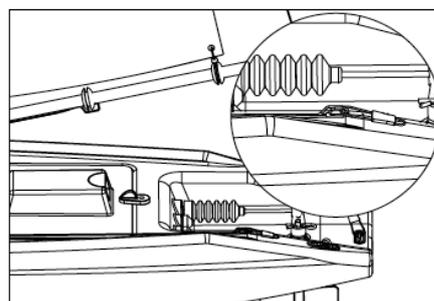
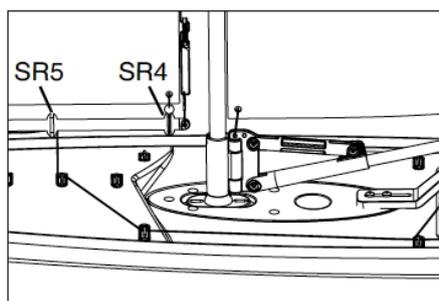
Hook the clevis to the forestay fitting part, keep its eyelet pointing parallel with the hull.



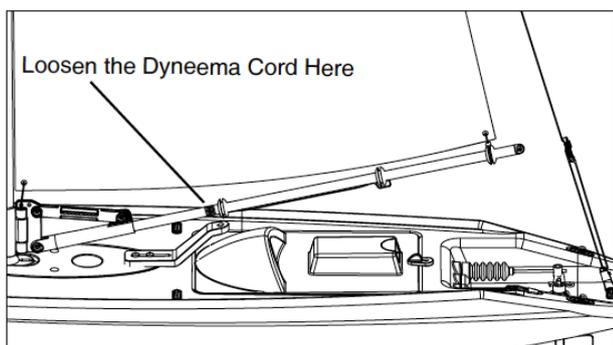
Cut a length of Dyneema cord at about 200mm, tie one end on SR7, then lead the cord through a bowsie and eyelets on deck as shown in picture.



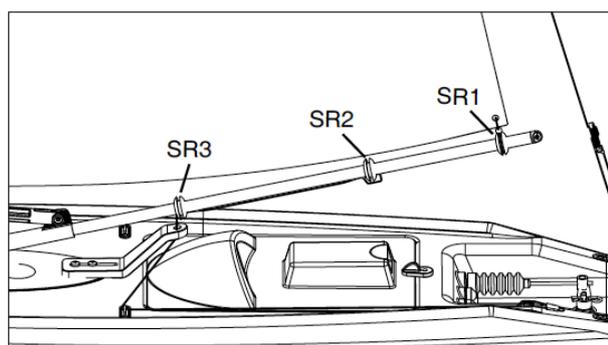
Loosen the Dyneema Cord Here



Unleash the Dyneema cord circled on jib boom, then lead it through three eyelets on deck as shown in picture, finally tie it on the pre-installed clevis at the end of port.



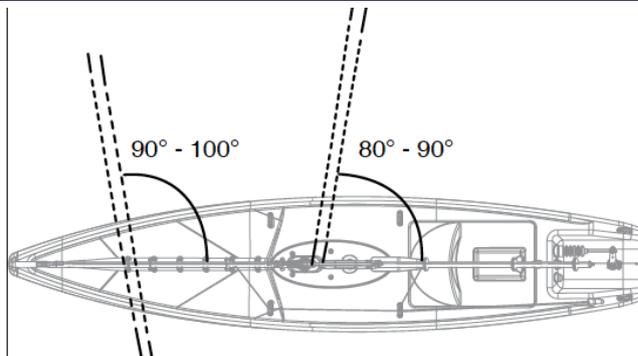
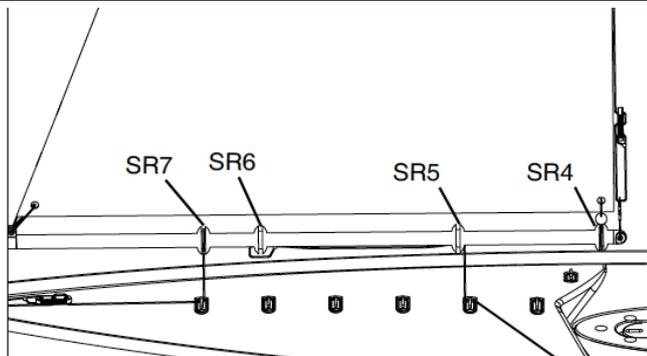
Loosen the Dyneema Cord Here



Unleash the Dyneema cord circled on main boom, then lead it through the cord holder and eyelet on deck, then finally tie on the pre-installed clevis at the end of port.

Move Silicone Rings ("SR" for short) to appropriate position as shown in picture. If further rigging needed, adjust referring to below instruction:

- (1) Move SR1 to adjust main sail until it is appropriately tight, but leaving little bending room so that it can sail. Normally if in strong wind environment it needs more bending room, in gentle wind environment it needs less bending room.
- (2) Move SR2 to adjust the Dyneema cord tied in step 13 if it is too tight (move to SR3 direction) or too loose (move to SR1 direction), in order to keep the main boom in center position.
- (3) Normally you don't need to move SR3, keep it in the position as shown in picture.

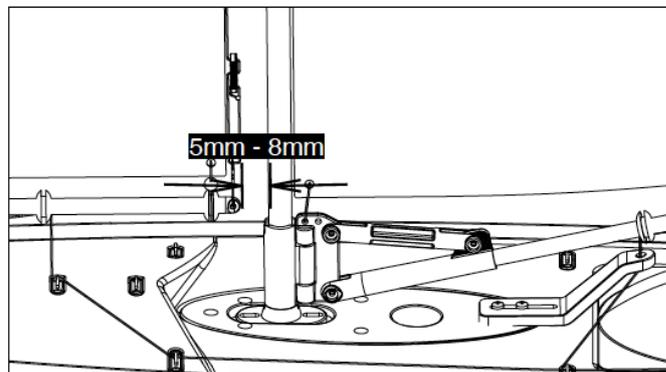
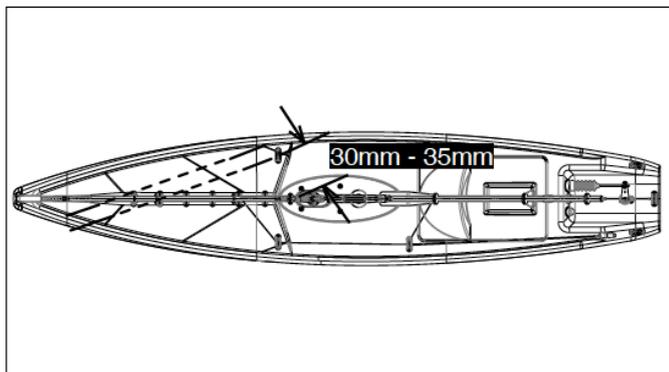


Move Silicone Rings("SR" for short) to appropriate position as shown in picture. If further rigging needed, adjust referring to below instruction:

(1) Move SR4 to adjust jib sail until it is appropriately tight, but leaving little bending room so that it can sail. Normally if in strong wind environment it needs more bending room, in gentle wind environment it needs less bending room.

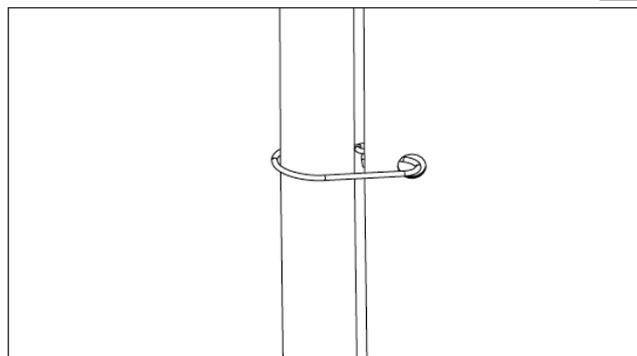
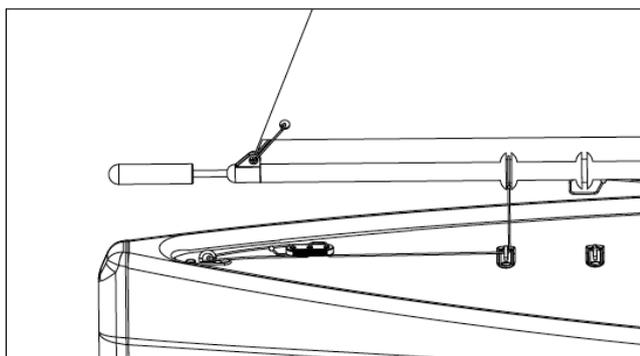
(2) Move SR5 to adjust the expand angle when you power on and move sail stick. Make sure jib sail is able to travel larger angle than main sail(normally jib sail travels about 90° - 100°, main sail travels about 80° - 90°). If it is too tight(smaller angle), move SR5 to SR4 direction to increase the angle. If it is too loose(larger angle), move SR5 to SR6 direction to decrease the angle.

Notice: If need to adjust main sail expand angle, move SR3 to SR2 direction to increase angle, or move SR3 to mast direction to decrease angle. But normally position of SR3 is preset and no need to adjust.



(3) Move SR6 to adjust the Dyneema cord tied in step 24 if it is too tight(move to SR6 direction) or if too loose(move to SR4 direction), to keep the jib boom with 30mm - 35mm expand distance to mast when sail stick at lowest position.

(4) Move SR7 to adjust distance between jib boom and mast if too close(move to SR6 direction) or if too far away(Move to counterweight direction) to keep about 5mm - 8mm between jib boom and mast.



(5) Rotate counterweight on front of jib boom by clockwise direction to adjust its position, ensuring jib boom swing CG is located on SR7.

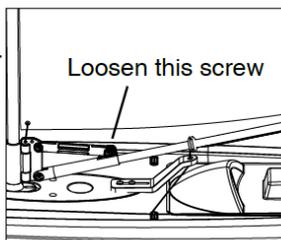
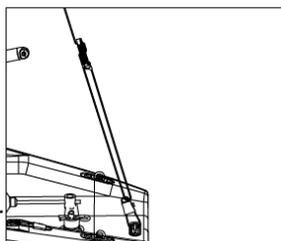
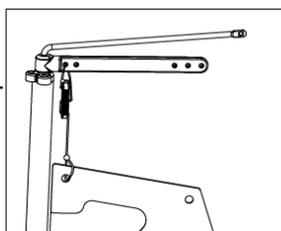
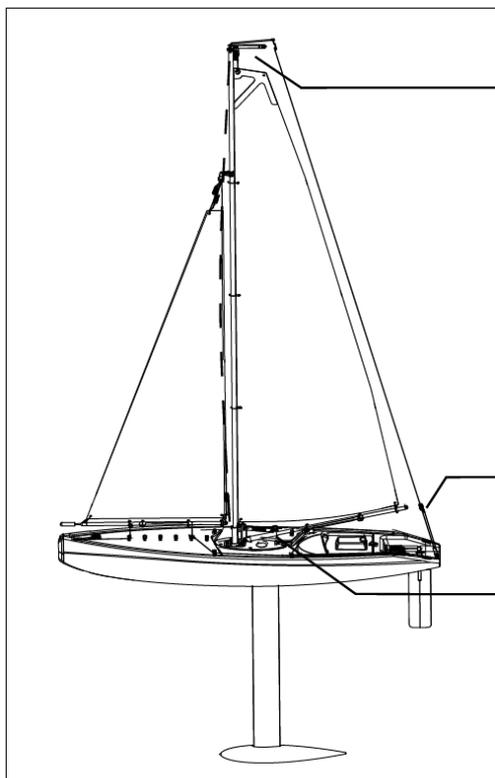
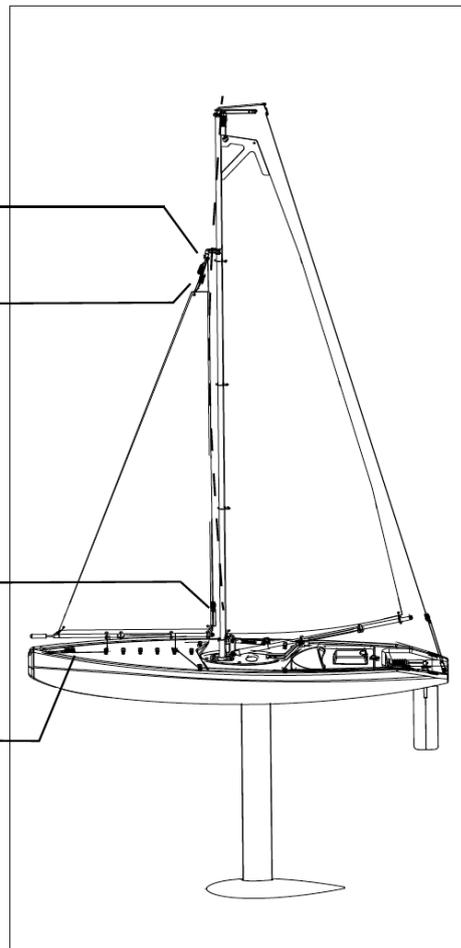
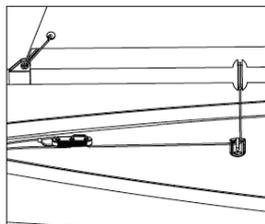
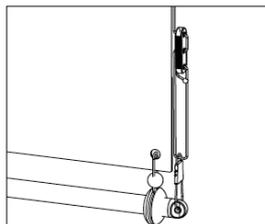
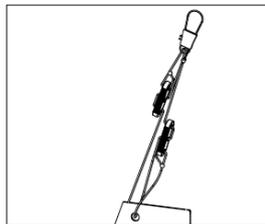
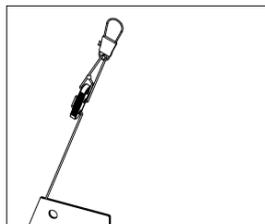
(6) Connect three luff rings with main sail and long mast.

Move bowsie to adjust bended angle of mast. It should be a little bit bended, but ensure it is a straight center line between top and bottom of mast.

Move the bowsie at lower position to tighten or loosen jib sail hypotenuse.

Move bowsie to tighten or loosen jib sail leg.

Move bowsie to adjust distance between jib boom and deck.



Move bowsie to tighten or loosen main sail leg.

Move bowsie to adjust bended angle of mast. It should be bended little like a bow as dotted line shown in picture, but ensure it is a straight center line between top and bottom of mast.

Loosen the screw and move the arm on main boom to adjust height of main boom(only needed when the cord tied on SR1 is not perfect).

6. Binding the transmitter and receiver

Binding is the process of programming the receiver to recognize the GUID (Globally Unique Identifier) code of a single specific transmitter. When a receiver is bound to a transmitter, the receiver will only respond to that specific transmitter. The yacht normally comes with bound Transmitter and Receiver.

If you need to rebind for any reason, please follow these steps:

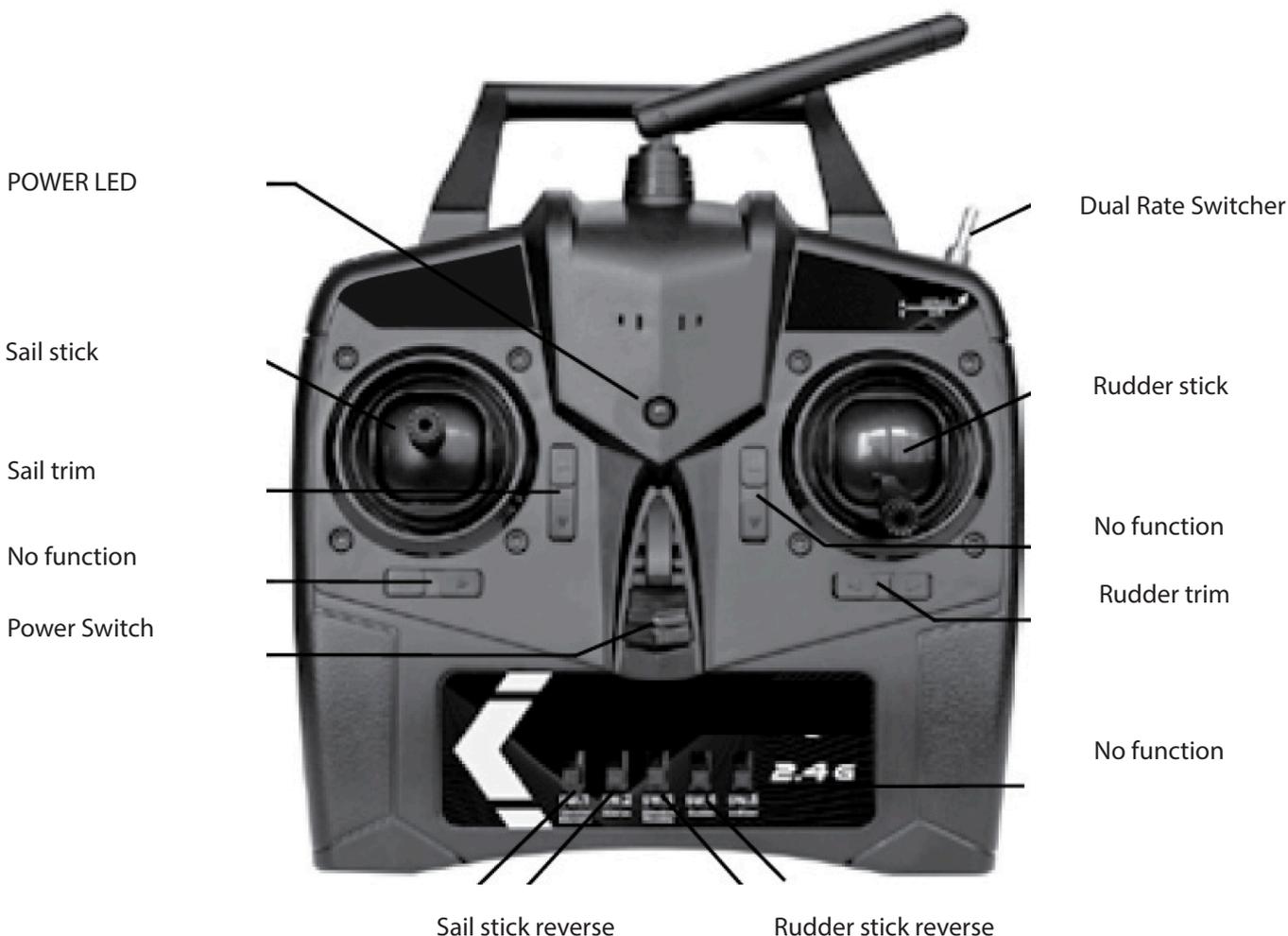
1. With the transmitter switched ON
2. Power on the receiver, then press the binding button several times within 5 seconds.
3. After the receiver LED stop flashing, it means the binding is done.
4. Now you are ready to run.

Radio Controller

The yacht comes with a 2.4G 4-channels radio system. For sailing you will only need 2 channels.

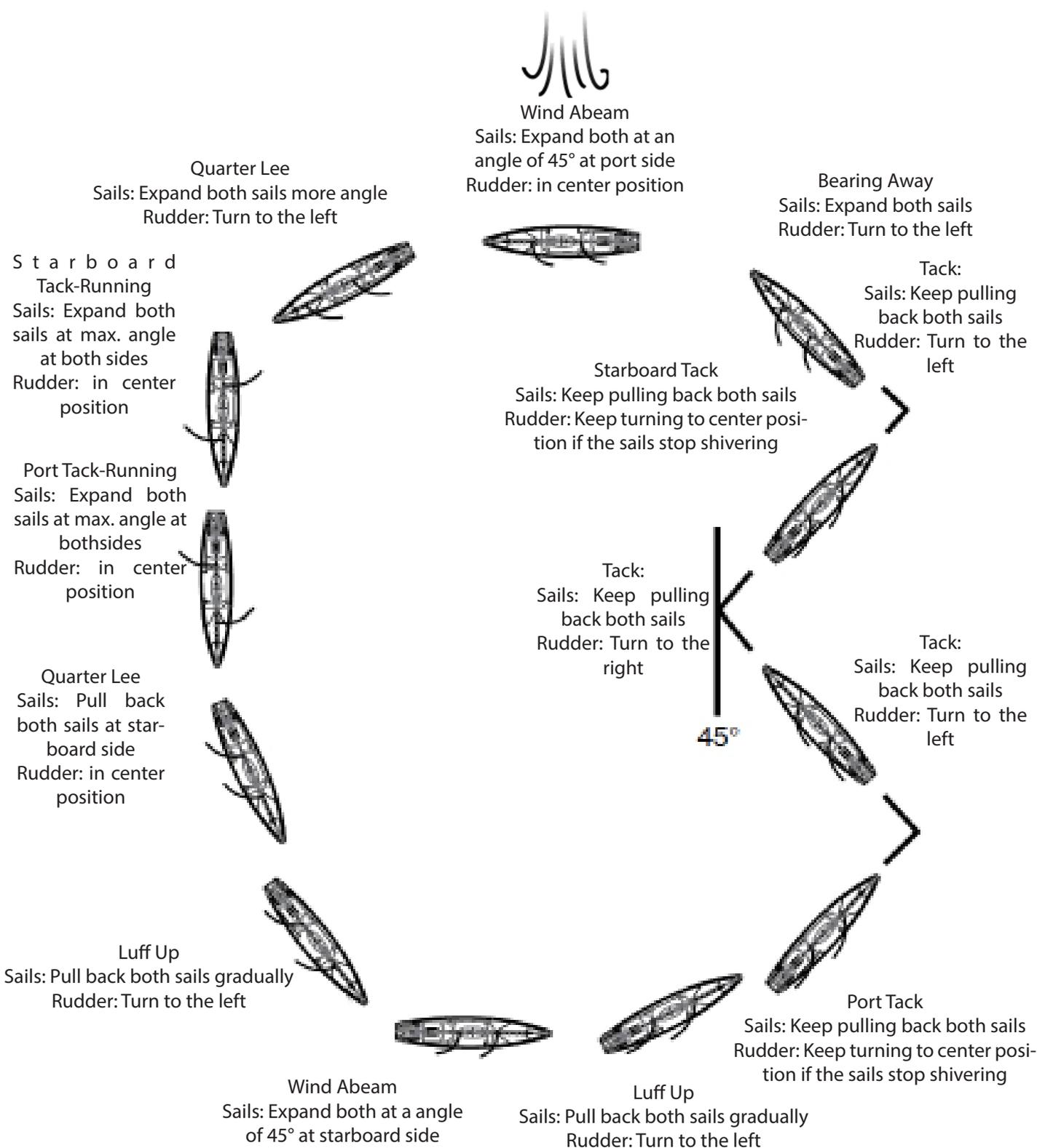
Learn all instructions as below:

1. Sail stick controls maximum expand angle of main sail and jib sail. When you move sail stick in upper position, both sails will be allowed with larger expand angles when wind comes. Both sails can expand to left or right depends on wind direction.
2. Rudder stick controls rudder to left or right direction.
3. Sail trim / rudder trim allows to adjust neutral position of sail / rudder if needed to center.
4. Reverse function switchers allow to reserve specific stick. Because sailing yacht only needs 2



7. Sailing checklist

Unlike propeller driven boats that you basically point and accelerate, sailboats present some more interesting challenge. Sailing requires constant reaction to water movements and wind directions. These reactions require adjustments of rudder and sails, in order to find the best possible course. There is no substitute for actual "on-the-water" experience and after your first couple of outings you may want to re-read through this manual again until you get better understanding of the art of sailing. While learning it, it will be a good idea to pick up on as much sailing terminology as possible. This will make it easier to grasp some aspects.



After Driving

1. Turn off the controller.
2. Turn off the transmitter.
3. Remove the transmitter batteries from the transmitter.
4. Fully dry the boat on the inside and the outside. Remove the hatch and radio box cover before storing your boat.
5. Repair any damage or wear to the boat.
6. Make note of lessons learned from the trimming of your boat, including water and wind conditions.

Tip: The hook and look strips in the boat may retain water. To dry them press on them with a dry cloth.

NOTE: Always store the boat without its hull to prevent mold damages.

8. Maintenance and Care

Driving tips:

Please do not drive in close areas to other boats, objects in the water, waves, swirls, animals or plants. Do not drive near swimming people, in water parks or on fish ponds. Always ask those responsible for permission to use the boat at the appropriate location. The maximum speed is achieved only with calm water surface and perfect wind conditions. If there is too much swell, wind or even violently controlled changes of direction, the boat may capsize. Get used to the driving and steering behavior of the boat slowly.

Sail Checklist

NOTE: This checklist is NOT intended to replace the content included in this instruction manual. Although it can be used as a quick start guide, we strongly suggest reading through this manual completely before proceeding.

1. Always turn the transmitter on first.
2. Check each sail, rigging rings and fitting is properly installed and adjusted.
3. Sail the boat in a appropriate water environment.
4. We suggest you to switch Dual Rate button to 100%.
5. After running, turn off receiver power.
6. Unplug receiver batteries.
7. Always turn off the transmitter last.
8. Drain water out of boat hull, then place the boat in a dry shade.

MSG ONLINE GMBH



Konformitätserklärung gemäß Richtlinie Radio Equipment Directive (RED) 2014/53/EU

Declaration of Conformity in accordance with the Radio Equipment Directive (RED) 2014/53/EU

Déclaration de conformité selon la directive Radio Equipment Directive (RED) 2014/53/UE

Hiermit wird erklärt, dass das Produkt:

I hereby declare that the product:

MODSTER SEGELYACHT COMPASS

Il est déclaré que le produit:

Artikelnummer:

Product number: **206212 (EAN: 4260668081612)**

Artikelnummer:

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen nach Artikel 3 und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie (RED) 2014/53/EU entspricht.

Complies with the essential requirements and the other relevant provisions of the Directive (RED) 2014/53/EU, when used for its intended purpose.

Utilisé selon l'usage prévu est conforme aux exigences essentielles selon l'article 3 ainsi qu'aux autres dispositions pertinentes de la directive (RED) 2014/53/UE.

In Übereinstimmung mit den folgenden harmonisierten Normen gefertigt:

Manufactured in accordance with the following harmonised standards:

Fabriqué conformément aux normes harmonisées suivantes:

EN 60950-1 / A11+A1+A12+A2 Version 2013

EN 62311 Version 2008 / Entwurf 2018

EN 62479:2011

EN 301 489-1 V2.1.1 (2017-04)

EN 301 489-3 V2.2.1 (2017-03)

EN 300 440 V2.1.1 (2017-03)

Hersteller / verantwortliche Person: **MSG Online GmbH, Walter Bittdorfer**

Manufacturer / responsible Person: **Wirtschaftspark 9**

Fabricant / personne responsable: **8530 Deutschlandsberg, Austria**

Walter Bittdorfer

Geschäftsführer / managing director / directeur général

Ort/ Datum:

place of issue/ date:

Deutschlandsberg (Austria), 05.06.2020

Fait à / le:

Frequency Range: 2405 MHz to 2475 MHz

Sending Level < 20 mW (13dBm)

The EIRP of the EUT is -11.25dBm (0.08mW), which is below the max. permitted sending level of 20 mW. Therefore the EUT is not required to conduct SAR measurement.

MODSTER COMPASS

**MSG ONLINE GMBH
WIRTSCHAFTSPARK 9
A-8530 DEUTSCHLANDSBERG**

FIRMENBUCH GRAZ FN315230Z • UID-NR. ATU 64361513

EVA-PARTNERNUMMER: 152216

ARA LIZENZNUMMER: 17749 • GRS NUMMER: 110072576

INTERSEROH HERSTELLER ID (EAR): 152204

WEE REG.-NR. DE 44576630